

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



02/2008

Sonderausgabe 61. Filmfestival Cannes Special Issue 61th Cannes Film Festival

Personality, News & Services

Drehreport shooting record: »The Countess«, »The Last Station«, »The Reader«

Medientreffpunkt Mitteldeutschland Medientreffpunkt Mitteldeutschland

Mitteldeutschland im Überblick Mitteldeutschland – Our Region at a Glance

200 Innovationschefs der deutschen Wirtschaft entwerfen das Lebenszenario 2018



COCA COLA DEUTSCHLAND, RENATE FISCHER-SLISURIC

»Es stimmt wirklich alles - Teilnehmer, die Referenten, die Umgebung. Einfach überraschend sympathisch für einen Kongress.«

SAP DEUTSCHLAND, ECKHARD KURRE, ACCOUNT MANAGER

»Für mich ist der forward2business-Kongress ein echter Gewinn weil er ein erfrischendes Konzept der Zusammenkunft unterschiedlicher Kompetenzen in einer außergewöhnlichen Atmosphäre zu einem hochproduktiven 2-Tages Think- & Create-Tank macht.«



OGILVYONE WORLDWIDE, THOMAS STRERATH

»Sehr sehr gute Veranstaltung. Das hat mir viel Spaß gemacht. Bereue, nicht früher gekommen und zu früh abreist zu sein. Dieses Event hat einen echten Mehrwert.«

forward2business-Zukunftskongress

am 18. und 19. Juni 2008 in Halle an der Saale

Dieses Jahr sind u.a. folgende Programmpunkte geplant:

Games und Film 2013	Künstler der 360° - Drehung
Lebenswelten 2018	Menschen zwischen Komplexität und Vertrauen
Medien 2018	Neuer Umgang mit persönlichen Daten
Technologien 2018	Geräte, die unser Leben bestimmen
Visionen 2018	Patchwork, Projektwirtschaft und Mobilität

Seminare- Workshops- Inhouse

Sie können nicht am Kongress teilnehmen,
möchten die Strategien von
forward2business trotzdem nutzen?

Informationen unter:

www.forward2business.com/Seminare

Sie möchten teilnehmen? Bitte kontaktieren Sie uns!

- > Grit Biegerl
- > Tel.: +49 (0)341 564 34 54
- > grit.biegerl@forward2business.com
- > www.forward2business.com

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2008

Liebe Leserinnen
und Leser,

Dear Reader,



zu unserem 10-jährigen Jubiläum in diesem Jahr ist das Festivalprogramm der 61. Internationalen Filmfestspiele in Cannes ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Denn gleich drei von uns geförderte Produktionen werden in den wichtigsten Festivalsektionen vertreten sein: der ungarische Regisseur Kornél Mundruczó präsentiert »Delta« im Wettbewerb, »Tulpan«, der erste Spielfilm des Dokumentarfilmers Sergej Dvortsevoj, ist in der Reihe Un Certain Regard zu sehen, und die bosnische Regisseurin Aida Begic stellt in der Semaine Internationale de la Critique ihr Langfilm-Debüt »Snow« vor. Für uns wie für die deutschen Produzenten dieser Koproduktionen zählt sich somit einmal mehr der Aufbau stabiler internationaler Beziehungen aus, den wir gemeinsam mit unseren Partnern aus der Politik und der Medienbranche im In- und Ausland seit nunmehr zehn Jahren verfolgen.

Die Bedeutung Mitteldeutschlands als ein attraktiver und vitaler Medienstandort ist im Laufe der vergangenen Jahre deutlich gestiegen. Ein besonders eindrücklicher Beweis sind die aktuellen Dreharbeiten international finanzierter Produktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Über diese und weitere Ereignisse möchten wir Ihnen im vorliegenden Heft berichten, dabei wünschen wir Ihnen viel Vergnügen. Und wir möchten es nicht versäumen, Sie bereits jetzt auf die Sonderausgabe unseres Infomagazins hinweisen, das im Juni zu unserem Jubiläumfest erscheinen wird.

Manfred Schmidt
Geschäftsführer

this year's program of the 61st edition of the Cannes International Film Festival is for us a particularly lovely birthday present on the occasion of our 10th anniversary, since no less than three productions funded by us will be screened in the festival's most important sections: the Hungarian director Kornél Mundruczó is presenting his film "Delta" in the main competition, "Tulpan," the first feature film by the maker of documentary films Sergey Dvortsevoj, is screening in the section "Un Certain Regard," and the Bosnian director Aida Begic is showing her first feature film "Snow" in the program "Semaine de la Critique." Once more, building sustainable international relations has paid off both for us and the German producers of these co-productions, an effort pursued by us and our partners in politics and the media industry, both in Germany and abroad, for ten years now.

The importance of Mitteldeutschland (the German states of Saxony, Saxony-Anhalt, and Thuringia) as an attractive and vibrant media business location has increased significantly over the last few years. This is illustrated most impressively by the current shooting activity for internationally funded productions in all three states of Mitteldeutschland.

Read and enjoy the full stories of these and other exciting news in this edition of the Trailer magazine. We would also like to take this opportunity to announce our upcoming special edition, which will appear in June on the occasion of our anniversary party.

Manfred Schmidt
CEO

Inhalt Content
Cannes Special
Films funded by MDM at
the 61st Festival de Cannes:
»Delta« 4
»Tulpan« 6
»Snow« 8

Report
Medientreffpunkt
Mitteldeutschland 10
Medientreffpunkt
Mitteldeutschland 10

MDM News 12
MEDIA News 14
13. Thüringer
Mediensymposium 15
13th Edition of the
Thuringia Media Symposium 15

Flash 16
20. Filmfest Dresden
20th Edition of Filmfest Dresden
16. Deutsches Kinder-Medien-
Festival GOLDENER SPATZ
2008: Kino-TV-Online
GOLDENER SPATZ FESTIVAL
2008

Drehreport
shooting record
»The Countess« 18
»The Last Station« 20
»Unter Strom« 22
»The Reader« 23

MDM Intern
Förderentscheidungen 24
Fund Allocation Decisions 24
Termine in Mitteldeutschland 26
Dates in Mitteldeutschland 26

Titel/Cover:
»Delta« © Proton Cinema/
Essential Filmproduktion GmbH

Delta

Gleichnishaftes Naturbild

Delta

Nature as an Allegory

Für die 61. Internationalen Filmfestspiele in Cannes vom 15.05. bis 26.05.08 wurden insgesamt 4.025 Filme eingereicht, darunter 1.792 Langfilme, 177 mehr als im Vorjahr. Im Hauptwettbewerb um die Goldene Palme stehen 18 Filme, darunter die von der MDM geförderte, ungarisch-deutsche Produktion »Delta«. Regisseur Kornél Mundruczó im Gespräch über die Geschichte eines Geschwisterpaares, das sich in ein Holzhaus über dem Wasser zurückzieht.

Ihre Geschichte ist in einem Labyrinth aus Wasserwegen, kleinen Inseln und unbändiger Vegetation angesiedelt – ein paradiesisches Flussdelta. Welche Rolle spielt die Natur in ihrem Film? Es geht um den Reiz eines ungestörten, friedvollen Ortes, an dem die gesellschaftlichen Normen nicht zählen, und weniger um eine naive, romantische Sehnsucht nach dem Feenreich. Die Darstellung der Natur im Film folgt der Auffassung des Philosophen Jean-Jacques Rousseau, laut dem der Mensch im natürlichen Zustand gut ist, aber durch die Gesellschaft korrumpiert wird. Gesellschaften brauchen jedoch Konventionen – soziale oder moralische – und vertragen absolute Freiheit nicht. Daher steht der Untergang der Filmhelden in dem Moment fest, als die Dorfbewohner an den entlegenen »natürlichen« Ort gelangen, wo sich die Geschwister niedergelassen haben. Insofern interessiert mich die hermetische Welt des Deltas mehr als ein Gleichnis, denn es geht um eine in sich vollkommen abgeschlossene Welt, in der unsere Geschichte spielt. **Das Geschwisterpaar ist einander zugegan. Sie bauen sich zusammen ein Haus mitten im Wasser, weit weg von allen anderen. Gesellschaftlichen**



Konventionen folgend, lässt diese Konstellation nichts Gutes ahnen.

Liebe zwischen Geschwistern ist ein Thema, das schon seit grauer Vorzeit immer wieder aufgegriffen wird. Sie mag zwar gegen die Natur gehen, dennoch birgt sie das Potenzial tiefer Einigkeit – eine Art von Einigkeit, die keine andere Beziehung zu schenken vermag. Die Geschichte dreht sich jedoch nicht um Inzest, sondern um den Mut, eine natürliche Anziehungskraft zu akzeptieren. Unsere Helden sind echte Menschen, die ihren innersten Gefühlen folgen, auch wenn sie damit gegen die herkömmliche Moral verstoßen. Ihre »Freiheit« steht über Alltagsklischees und sozialen Konventionen. Man kann diese Helden nicht nach moralischen Maßstäben beurteilen. Die Natur oder das Leben vermögen sie vielleicht zu beurteilen.

In ihrem bildmächtigen Film dominieren supertotale Einstellungen. Bei einer Liebesszene hingegen zeigen sie nur die Füße...

Das Nicht-Zeigen bedeutet hier nicht, dass wir prüde sind oder es uns einfach machen. Die Logik dahinter sagt aus, dass die Zuschauer umso näher an das Gezeigte herangeführt werden sollen, je weiter ich mit der Kamera entfernt bleibe, und dass sie dadurch

mit den Helden mitfühlen und ein Gefühl der Solidarität entwickeln.

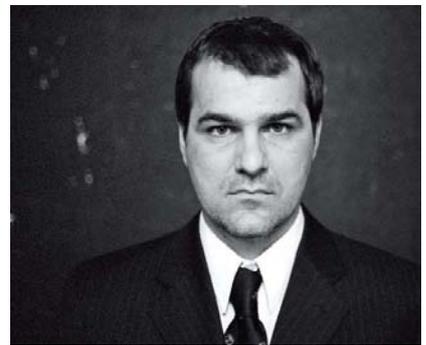
Die menschliche Beziehungsform als Ausweis menschlicher Freiheit?

Ich versuche Freiheit als etwas zu verstehen, das einem erlaubt, Normen zu überwinden und neue Beziehungsformen zu leben, anstatt von Unnatürlichkeit, Anomalie oder Perversion zu sprechen. Es ist unerträglich, dass es Menschen gibt, die glauben, sie hätten das Recht, diejenigen zu verfolgen, die nicht in ihre Moralvorstellungen oder Sitten- und Tugendlehren passen. ■

Interview: Wolfgang Otto

Kornél Mundruczó

Kornél Mundruczó wurde 1975 in Ungarn geboren. Er studierte am Ungarischen Filminstitut und führte bei seinem Kurzfilm »Afta« bereits kurz nach dem Abschluss Regie. »Pleasant Days«, sein erster Langfilm, wurde 2002 in Locarno mit dem Silbernen Leoparden für das beste Erst- oder Zweitwerk ausgezeichnet. 2003 nahm er am Cannes-Residence-Programm teil. Sein zweiter Langfilm »Johanna«, eine openhafte Verfilmung der Geschichte von Johanna von Orléans, wurde 2005 in der Sektion Un Certain Regard vorgestellt. »Delta« ist eine Koproduktion von Essential Filmproduktion GmbH (D), Proton Cinema (HU), Filmpartners Ltd. (HU) und ZDF/Das Kleine Fernsehspiel in Zusammenarbeit mit Arte. Auf der diesjährigen 39. Ungarischen Filmwoche in Budapest erhielt »Delta« den Hauptpreis »Golden Reel«.



The 61st edition of the Cannes International Film Festival, taking place from May 15 to May 26, 2008, received 4,025 film submissions, among them 1,792 feature films, 177 more than last year. Only 18 films have made it into the main competition for the Palme d'Or, among them "Delta," a Hungarian-German co-production funded by MDM. Director Kornél Mundruczó talks about the film's story of a pair of siblings which retreats to a wooden cabin built on the water.

Your story is set in a maze of streams and creeks, small islands and lush vegetation – a paradisiacal river delta. What is the importance of nature in your film?

The portrayal of nature in "Delta" is not about a naïve, romantic longing for Arcadia, but about an attraction to an undisturbed peacefulness where the principles of society do not apply. It is close to Jean-Jacques Rousseau's notion that man is corrupted by society and that he is inherently good in a state of nature. But any society needs conventions – social or moral – and cannot tolerate absolute freedom. So the moment the villagers come to the remote "natural" place where our heroes have settled their doom is unavoidable. The isolation of

the delta appealed to me for allegorical reasons because the story is meant to evolve in a hermetically sealed place.

The siblings share a great affection for each other. They build a cabin for themselves amidst the water, far removed from other people. If you believe in social conventions, this idea will make you shudder.

Love between siblings is a subject that has been discussed since the beginning of time. And though it may be against nature, it harbors the possibility of deep unity – the kind of unity no other relationship can offer. Yet it is not the incest which is at the heart of the story, but the courage to accept a natural attraction. Our heroes are genuine people who follow their innermost feelings, even when they have to go against the common mores. Their "freedom" transcends everyday notions and social conventions. It is not possible to judge them morally. Nature may judge them in its own way.

Your film is visually very imposing. Yet the audience is kept at a distance by extreme long shots and filming a love scene showing only the feet....

Not showing in this film doesn't mean bashfulness or taking the easy way out. The inner logic that I followed was the further I stayed away with the camera, the more the audience would want to

Kornél Mundruczó

Kornél Mundruczó was born in Hungary in 1975. He studied at the Hungarian Film Institute and directed his short film "Afta" shortly after leaving school. It went on to win numerous international awards. "Pleasant Days", his first feature film, was awarded the Silver Leopard in Locarno in 2002 for best first or second feature. He entered in the Cannes Residence in 2003. His second feature film, "Johanna" – an operatic adaptation of the story of Joan of Arc – was presented in Un Certain Regard in 2005. "Delta" is a co-production of Essential Filmproduktion GmbH (Germany), Proton Cinema (Hungary), Filmpartners Ltd. (Hungary) and the public TV institutions ZDF/Das Kleine Fernsehspiel (Germany) and Arte (Germany/France). At this year's 39th edition of the Hungarian Film Week in Budapest, "Delta" was awarded the best film prize "Golden Ree."

get closer and have compassion for the characters, a feeling of solidarity.

Are you interpreting the relationship a person chooses as his or her expression of freedom?

I attempt to conceive of freedom as something that will allow you to overcome conventions and live new kinds of relationships rather than give in to the stereotypical judgment such as "unnatural," "abnormal," "perverted." It is intolerable that some people believe they are entitled to persecuting others who do not fit in with their ideas of what is morally right and proper. ■

Interview: Wolfgang Otto

Tulpan

Jeder hat einen Traum

Tulpan

Everybody's Got a Dream

Auch 2008 bietet die Sektion Un Certain Regard bei den Festspielen in Cannes einen Einblick in das Schaffen von Autorenfilmern aus aller Welt. Sieben der insgesamt neunzehn Filme in dieser Reihe sind Debüt-Werke wie »Tulpan«, der erste Spielfilm des renommierten Dokumentarfilmers Sergej Dvortsevoj. Die romantische Tragikomödie führt uns in die kasachische Steppe und erzählt vom Schicksal eines Schäfers und seiner unerfüllten Liebe.

»Stellen Sie sich vor, Sie sind ein junger Mann aus Kasachstan und haben einen kahl geschorenen Kopf... Keine Angst, es ist nur eine Frage der Einbildungskraft. Sie heißen Erkebulan, Bulia für die engsten Freunde, und Sie sind zwanzig Jahre alt. Gestern noch waren Sie ein wachsamer Matrose und arbeiteten als Koch in der Flotte des Pazifischen Ozeans, die drei Mal mit dem Orden der Roten Fahne ausgezeichnet wurde. Heute sind Sie frisch demobilisiert und frei wie ein Vogel. Auf Ihre glatte Ex-Militär-Glatze haben Sie stolz eine Marinemütze gedrückt und halten einen Koffer aus Skai in der Hand, der in der Sonne viele Farben reflektiert. An Ihrer Schulter hängt das Skelett eines Sägefisches, der unwiderlegbare Beweis Ihrer glorreichen Vergangenheit. Nun laufen Sie über die sengend heiße Steppe Zentral-Kasachstans, und Ihre aller schönste schwarze Hose mit breitem Schlag fegt ungenau über die endlos flache Ebene«, so beschreibt Sergej Dvortsevoj seinen Filmhelden, der fortan nur noch einen Traum hat. Bulia möchte Hirte werden. Deshalb ist er in die Steppe zu seiner Schwester gekommen, obwohl er vor seinem Militärdienst in der Stadt wohnte. »Hier in der Steppe rattert ein Traktor in seine Richtung und schleift auf dem Anhänger eine Ladung



ukrainischen Schnaps hinter sich her. Die zwei Händler kommen aus der Stadt und fahren in der Steppe umher, um Schnaps gegen Schafe zu tauschen: eine Flasche pro Tier. Das ist Business. Sie sollten wissen, dass die Handlung Ende der 90er Jahre spielt, als der Kapitalismus sein lautes Erscheinen in den Gebieten der ehemaligen UdSSR feiert. Aber, Sie haben natürlich sicher nie davon geträumt, Hirte zu werden. Sie denken, ein Traum sollte ehrgeiziger ausfallen. Zum Beispiel träumt einer der Händler, der in der Steppe Schnaps gegen Schafe tauscht, soviel Geld zu sparen, um über einen gut geschmierten Beamten in die Verkehrspolizei einzusteigen und dann selbst die »Trinkgelder« der Fahrer zu kassieren. Das ist ein richtig großer Traum, schön komplex und mit dem vergleichbar, den ein Blinder hatte, der in die Kosmonauten-truppe aufgenommen zu werden hoffte.« Regisseur Sergej Dvortsevoj – 1962 in Kasachstan geboren und in seinem ursprünglichen Beruf Funker bei der Aeroflot – beobachtet die Menschen in ihren Ritualen sehr genau, beschreibt ihre Traditionen und ihre Kultur, immer an den Schnittstellen zwischen Altem und Neuem. So ist Bulia in der Steppe höchst willkom-

men, zumal Arbeitskräfte fehlen. Allerdings erfährt er vom Brigadeführer etwas völlig Überraschendes: Um eine eigene Schafherde zu bekommen, braucht er eine Frau. Eine Ehefrau, die ihm zur Seite steht. Und Frauen sind Mangelware in der Steppe. Die erste Tochter im heiratsfähigen Alter, die er besucht, bezaubert ihn sofort. Aber die schüchterne Tulpan findet Bulias große abstehende Ohren völlig inakzeptabel. Schnell eilt ihm nun unter allen in der Steppe lebenden jungen Frauen der Ruf seiner Segelohren voraus. Bulia ist absolut verzweifelt und will sich erhängen, aber selbst das ist nicht einfach in der baumlosen Weite Kasachstans. So nimmt der junge Mann den Kampf auf: mit seinen Ohren, mit dem wachsenden Unmut seines Schwagers und mit den Schafen, die plötzlich alle auf einmal ihre Lämmer zur Welt bringen. Die Komödie wurde von Pandora Film in Koproduktion mit Cobra Film (Zürich), Pallas Film (Halle/Saale), Producer's Company Slovo (Russland), KAZ Export (Kasachstan) und Filmcontract (Warschau) sowie in Zusammenarbeit mit ZDF, Schweizer Fernsehen und Arte realisiert. Die Produzenten sind Karl Baumgartner und Raimond Goebel. ■
Wolfgang Otto



As usual, this year's Cannes section "Un Certain Regard" will provide glances of screenwriting directors' work from all over the world. Seven of a total of nineteen films featured in this section are debut works, among them "Tulpan," made by the renowned maker of documentary films Sergey Dvortsevov. This romantic comedy takes the audience to the Kazakh steppe, telling the part tragic, part funny story of a shepherd and his unreciprocated love.

"Imagine you are a young man from Kazakhstan with a shaved head... Don't worry, it's just a matter of imaginative power. Your name is Erkebulan, your best friends call you Bulia; you are twenty years old. Until only yesterday, you were a watchful seaman, working as a cook aboard a ship in the Pacific Ocean, part of a fleet decorated three times with the red flag medal. Now you are demobilized and free as a bird. You've proudly slipped a navy cap atop your shorn ex-military head, your hand holding a suitcase made from imitation leather that reflects the sun in many colors. Dangling from your shoulder is the skeleton of a sawfish, unequivocal

proof of your glorious past. Now you are in central Kazakhstan, striding across the steppe in the scorching heat, while your finest black trousers' bell bottoms awkwardly sweep across the endlessly vast and flat landscape," says Sergey Dvortsevov about his protagonist, who is obsessed with his new dream of becoming a shepherd. That is why he came to see his sister in the steppe, even though he lived in the city prior to his military service.

"Here in the steppe, a tractor comes rattling his way, pulling a trailer full of Ukrainian liquor. The two dealers are from the city and are roaming the steppe to trade liquor for sheep: one bottle per sheep. That's business. Remember, the story is set in the late 90s, a time when capitalism celebrated its loud emergence in the regions of the ex-USSR. But you surely never dreamed of becoming a shepherd. You probably think a dream should be more ambitious. For example, one of the dealers who trade liquor for sheep in the steppe dreams of saving enough money to pay an officer such a lucrative bribe that he may enter the traffic police force so that he himself can pocket drivers' "tips." That's some

dream for you, nice and complex, comparable to the one the blind man had who hoped to be accepted into the cosmonauts' crew."

Director Sergey Dvortsevov, born in Kazakhstan in 1962 and originally trained as a radio operator with Aeroflot, is an accurate observer of people and their rituals and describes their traditions and their culture where old meets new. Bulia, for one, is very welcome in the steppe, since the labor force is sparse. However, the leader of his brigade tells him an expected fact: to receive a herd of his own, he must find a wife who will support him. And women are scarce in the steppe. He becomes immediately infatuated with the first daughter of a noble age whom he visits. But the shy girl Tulpan finds Bulia's big and bulky ears completely unacceptable. From then on, word of his donkey's ears has gotten around among all young women of the steppe before he gets to them. Bulia is so desperate he wants to hang himself, but even that is not easy in the vast, treeless landscape. So the young man decides to take it all on: his ears, the growing discontent of his brother-in-law, and the sheep who give birth to their lambs all at the same time.

This comedy was realized by Pandora Film in co-production with Cobra Film (Zurich), Pallas Film (Halle/Saale), Producer's Company Slovo (Russia), KAZ Export (Kazakhstan) and Filmcontract (Warsaw) and in collaboration with the TV networks ZDF; Schweizer Fernsehen, and Arte. Producers are Karl Baumgartner and Raimond Goebel. ■

Wolfgang Otto

Snow

Leben im Nachkriegs-Bosnien

Snow

Life in Postwar Bosnia

Parallel zum Wettbewerb von Cannes richtet die Nebensektion Semaine de la Critique einen eigenen Wettbewerb aus. In der seit 1962 bestehenden »Kritikerwoche« wetteifern ausschließlich Erst- und Zweitwerke junger Regisseure um den »Grand Prix de la Semaine de la Critique«, der von internationalen Filmjournalisten verliehen wird. In ihrem Langfilm-Debüt »Snow« portraitiert Aida Begic die Einwohner Ex-Jugoslaviens, deren Nöte der Schnee nur eine Zeit lang verdecken kann. Die Regisseurin zur Entstehung und zu Hintergründen der Geschichte um eine Dorfgemeinde.

Zehn Frauen (Mädchen, Frauen und Großmütter), ein alter Mann und ein Junge leben in dem vom Krieg zerstörten Dorf Slavno. Ihre Familien wurden umgebracht, die Leichen jedoch niemals geborgen.

Aida Begic: »Krieg ist wohl eine der existenziellen Situationen, die ein Mensch erfahren kann – existenziell in der Betrachtung des eigenen Lebens. Es scheint, dass man das Leben offenbar so intensiv spürt, weil man mit dem Tod zu jeder Sekunde konfrontiert wird. Ich war fünfzehn, als der Krieg in meinem Land begonnen hatte. Von mir wurde nun erwartet, über Nacht erwachsen zu werden und dem Ernst des Lebens ins Gesicht zu blicken. Du beginnst das Dasein als ein wertvolles, weil einmaliges Geschenk zu betrachten. Dieser Sprung von einer farbenfrohen und unbeschwerten Kindheit in eine Welt, die schwarz und weiß war, ist wahrscheinlich einer der Gründe, weswegen ich die Notwendigkeit begriff, das Leben verstehen zu lernen und Filmemacherin

zu werden – oder Geschichtenerzählerin, wie ich mich lieber nenne.«

Die Dorfbewohner von Slavno leben in Ruinen. Sie sind umgeben von den Erinnerungen an die Toten und haben sich eine apathische Traumwelt geschaffen, in der existiert, was nicht mehr existent ist. Alma hat ihren Faruk im Krieg verloren, Jasmina und Nadija ihre Männer und Söhne. Doch Alma ist diejenige, die endlich das Dorf wieder aufbauen möchte.

Aida Begic: »Es gibt Millionen dieser Geschichten, aber eine ist in ihrer Extremität das erschauernde Beispiel vom Schmerz des Verlustes: In der kleinen Stadt namens Srebrenica wurden 10.000 Menschen an einem Tag ermordet. Sie wurden in unvorstellbarer, barbarischer Weise hingerichtet. Ich bin vielen der Frauen und Kinder, die dieses Massaker überlebt haben, begegnet. Ihre Leben haben sich für immer unumkehrbar verändert. Sie sind gefangen in der starren Isolation ihrer Einsamkeit, fühlen sich fortan wie Fremde in einer noch fremderen Welt. Alles was sie einst kannten, war ausradiiert. Was geblieben war, war das Leid ihrer gebrochenen Seelen.«

Alma beginnt mit der Produktion von Kleinwaren und zieht mit der Schubkarre voller Waren zur Landstraße, um zu verkaufen. Als zwei Geschäftsleute nach Slavno kommen, um den Bewohnern ein Kaufangebot für das Dorf zu machen, spaltet sich die Gemeinschaft. Die einen sehen einen Vorteil darin, das Dorf aufzugeben und mit dem Käuferlös ihrer Grundstücke in die Stadt zu ziehen. Die anderen wollen das Dorf aufbauen und auf keinen Fall die Erinnerungen an



die Vergangenheit aufgeben. Aida Begic: »In der Nachkriegszeit kamen Menschen aus anderen Ländern zu uns, um großzügig Nachhilfeunterricht in Sachen Zivilisation zu geben. Sie haben unsere Entfremdung schneller vorangetrieben, als wir uns jemals hätten vorstellen können. Eine eigenartige Entwicklung, es schien als wären uns alle Knochen gebrochen und würden nun falsch wieder zusammenwachsen.«

Die Dorfbewohner Slavnos stehen vor dem Dilemma einer Entscheidung, die ihr Leben retten könnte, aber auch ihre Seelen verkaufen würde. Eine Autopanne und ein Unwetter schließen die Besucher im Dorf ein. Der Kampf um eine Entscheidung bringt die Wahrheit über den Verbleib der Männer von Slavno ans Licht.

Aida Begic: »Das Leben im Nachkriegs-Bosnien ist ein ungeheures Chaos: Hier stehen sich Gegensätze wie Schmerz und Freude, Liebe und Hass, Lachen und Weinen, Leben und Tod, Osten und Westen permanent gegenüber. Viele Menschen, die ihre Nächsten verloren haben und ihre Heimat verlassen mussten, bleiben sich dennoch treu, halten ihre Würde aufrecht. Die meisten Frauen unter ihnen hatten nichts mehr zu verlieren – von diesen Frauen handelt »Snow«. Es klingt im Jahr 2008 vielleicht naiv, aber ich glaube das Menschen für die Freiheit und für so etwas wie Wahrheit kämpfen und dafür bereit sind, etwas zu opfern.«

Rohfilm GmbH produzierte »Snow« in Koproduktion mit Mamafilm (Bosnien) und Les Films de l'Après-Midi (Frankreich). ■

Hannelore Adolph



Apart from the main competition in Cannes, the side section "Semaine de la Critique" is holding a competition of its own. This "International Critics' Week" sets the stage for directors' first and second feature films competing for the "Grand Prix de la Semaine de la Critique," awarded by international film critics. "Snow" is the first feature by Aida Begic. The film portrays the population of ex-Yugoslavia, whose bleak situation is veiled only temporarily by the snow. Here's what the director is saying about how the movie came about.

Ten women (girls, middle-aged women and grand-mothers), an old man and one boy live in Slavno, a village destroyed by the war. Their families have been killed, the bodies never found.

Aida Begic: „War is one of the most existential situations a person can experience – existential with regard to one's perspective on life. Apparently, you experience life so intensively because you are constantly faced with death. I was fifteen when the war started in my country. All of a sudden, I was expected to grow up overnight and face the hard facts. You start to

view your existence in this world as a precious and unique gift. The experience of making that leap from a colorful and careless childhood to a black-and-white world is probably one of the reasons I felt the urge to come to a better understanding of life and become a filmmaker – or a storyteller, as I prefer to call myself.”

The population of Slavno lives amongst ruins. Surrounded by memories of the dead, all ten have created for themselves a place where the bygone is still existent, an imaginary world ruled by lethargy. Alma lost her Faruk in the war, Jasmina and Nadija lost their husbands and sons. Of all survivors, Alma is the only one with a desire to finally resurrect the village.

Aida Begic: „There are millions of these stories, but one is unmatched in its harrowing quality, the extreme pain of loss: in the small town of Srebrenica, 10,000 people were murdered on one day. They were executed in a barbaric, atrocious manner. I met many of the women and children who survived this massacre, noticing how their entire lives have undergone an abrupt, irrevocable change. They are forever imprisoned in dull isolation, feeling like strangers in an even stranger world. Everything they once knew has been wiped out. What's there to stay is the suffering of their broken souls.”

Alma starts to craft small items and pushes her wheelbarrow to the highway to sell them. When two businessmen come to Slavno with a buying proposal for the village, the community splits apart. Some want to jump at this opportunity to give up the village and move to the city with the profit from

the sale of their houses. Others advocate re-erecting the village, not willing to leave behind their memories of the past.

Aida Begic: In the time following the war, many people from other countries came to us to generously hand out free advice on civilization. They fueled the process of our alienation beyond everybody's expectations. A strange process, it's as if all our bones had been broken and were now growing back together at wrong angles.”

The Slavno villagers are facing the dilemma of deciding whether to grasp a chance to save their lives or to risk selling their souls. A car breakdown and a rainstorm end up trapping the businessmen in the village. The battle for a decision finally has the truth resurface about what happened to the men of Slavno.

Aida Begic: “Life in postwar Bosnia is an unbelievable chaos. Contrasting phenomena such as pain and joy, love and hatred, laughing and crying, life and death, East and West are constantly present. Many people who lost their families and had to leave their homes are remaining faithful to themselves and keep their pride. Most women here had nothing left to lose – those are the women 'Snow' is about. It might seem naïve to say this in the year 2008, but I believe that people will fight for freedom and for something like truth and that in that fight, they are ready to make sacrifices.”

Rohfilm GmbH produced "Snow" in co-production with Mamafilm (Bosnia) and Les Films de l'Après-Midi (France). ■
Hannelore Adolph

Medientreffpunkt Mitteldeutschland

MDM Panels

Medientreffpunkt Mitteldeutschland

MDM Panels

Der Medientreffpunkt Mitteldeutschland zählt zu den wichtigsten Fachkongressen der Medienbranche in Deutschland. Zu dem Schwerpunktthema »Wirklichkeiten und Wünsche – Wer will was wann« diskutierten vom 05.05. bis 07.05.08 mehr als 200 Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf über 40 Panels aktuelle Fragen der Branche. Zwei Veranstaltungen gaben einen unmittelbaren Einblick in die Arbeit der Mitteldeutschen Medienförderung.

Großprojekte in Mitteldeutschland – Der Deutsche Filmförderfonds und seine Folgen

Unter der Moderation von Ulrich Höcherl (Blickpunkt: Film) diskutierten Manfred Schmidt (MDM), Jens Meurer (Egoli Tossel Film Halle), Henning Molfenter (Studio Babelsberg), Stefan Arndt (X Filme), Christine Berg (FFA) und Hans Georg Witthohn (MCA) die jüngsten Erfolge für die mitteldeutsche Filmindustrie. Mit Unterstützung des Deutschen Filmförderfonds kommen in diesem Jahr erheblich mehr internationale Großproduktionen nach Mitteldeutschland. Jens Meurer hob hervor,

dass die Politik in Mitteldeutschland der Filmindustrie günstigere Bedingungen geschaffen habe als anderswo. Stefan Arndt fügte hinzu, langfristig werde diese positive Situation nur anhalten, wenn durch einen neuen Rundfunkstaatsvertrag auch das Verhältnis mit dem Fernsehen zu fairen Bedingungen geklärt ist. Manfred Schmidt unterstrich, worauf es der MDM ankomme: »Für uns ist neben den Regionaleffekten vor allem die Kontinuität in der Entwicklung des Standortes wichtig.« Daran anknüpfend meinte Hans Georg Witthohn, die Studioleistungen in Mitteldeutschland hätten sich erheblich verbessert. Das liege daran, dass große Produzenten in die Region gekommen seien. Dass dieser »Boom« eine bessere finanzielle Ausstattung der MDM nach sich ziehen könnte, glaubt Henning Molfenter. Christine Berg bekannte: »Ich war selbst erstaunt über die Anzahl großer Filme, die hier in Mitteldeutschland produziert worden sind.« Allerdings müsse der Fonds Gesamtdeutschland im Blick haben, das dürfe bei aller Euphorie für die Region nicht vergessen werden.

10 Jahre Mitteldeutsche Medienförderung – Ein runder Tisch zu den Perspektiven der Filmwirtschaft und Filmförderung in Mitteldeutschland

Die Mitteldeutsche Medienförderung kam im 13. Stock des MDR-Gebäudes mit denen ins Gespräch, die sie fördert. Angekündigt war ein kurzes Fazit aus zehn Jahren Arbeit und ein Rundtisch-Gespräch über die Perspektiven der Filmförderung in Mitteldeutschland. Geschäftsführer Manfred Schmidt richtete den Fokus auf das, was MDM, Produzenten und Geldgeber sich von der und für die Region wünschen. In der anschließenden Diskussion lag der Fokus vor allem auf der Personalsituation in Mitteldeutschland. So wurde von vielen Seiten angemerkt, dass sich die Personalsituation in den letzten Jahren deutlich verbessert habe, es aber noch nicht ausreichend qualifizierte Fachkräfte in der Region gebe und das vorhandene Potenzial nicht in jedem Fall erkannt und ausgeschöpft werde. Kontrovers wurde die Frage diskutiert, ob sich die Außenwirkung des Medienstandortes durch einen Mitteldeutschen Filmpreis steigern lässt und ob die verstärkte Ansiedlung von Verleihern der Entwicklung des Medienstandortes diene.
Wolfgang Otto

MDM Nachwuchstag KONTAKT 2008
am 19. Juni 2008 von 13.00 Uhr bis
20.00 Uhr im KinderMedienZentrum Erfurt.
www.mdm-online.de

KONTAKT



v.l.n.r. Manfred Schmidt, Jens Meurer, Henning Molfenter, Stefan Arndt, Christine Berg und Hans Georg Witthohn

The **Medientreffpunkt Mitteldeutschland** event is one of the most important conferences of the media industry in Germany. Under the heading “Realities and Hopes – Who Wants What and When?,” more than 200 experts in fields such as media, politics, economics, and science, met in over 40 panels to discuss the industry’s current situation. Two panels gave visitors a comprehensive impression of the daily efforts of **Mitteldeutsche Medienförderung (MDM)**.

Large-Scale Projects in Mitteldeutschland – Achievements of the New Fund “Deutscher Filmförderfonds”
Hosted by Ulrich Höcherl (Blickpunkt: Film), a discussion took place between Manfred Schmidt (MDM), Jens Meurer (Egoli Tossel Film Halle), Henning Molfenter (Studio Babelsberg), Stefan Arndt (X Filme), Christine Berg (FFA) und Hans Georg Witthohn (MCA) regarding the most recent success stories of the film industry in Mitteldeutschland. This year sees a steep increase in large-scale international productions choosing this region, as a result of support by

Deutscher Filmförderfonds. Jens Meurer emphasized his view that politicians had created more favorable conditions for the film industry in Mitteldeutschland than anywhere else. Stefan Arndt added that the positive situation could be sustained only if a new federal broadcasting contract guaranteed fair conditions with regard to television. Manfred Schmidt stressed what is the main concern for MDM: “Apart from any regional impetus, what counts for us is mainly the continuous nature of our region’s development.” On this topic, Hans Georg Witthohn added that studios’ services in Mitteldeutschland had greatly improved. This, he said, is the result of large-scale productions having come to the region. Henning Molfenter said he believed this “boom” could result in MDM becoming better equipped financially. Christine Berg confessed: “I was actually amazed at how many big films have been produced in the region of Mitteldeutschland.” She added that the fund had to keep the whole country in mind. This was not to be neglected, she said, no matter how great the enthusiasm for the region.

10 Years of Mitteldeutsche Medienförderung – A Round Table on the Perspectives of the Film Industry and Film Funding in Mitteldeutschland

On the 13th floor of the MDR’s high-rise building, the Mitteldeutsche Medienförderung team received those who obtain funding from this institution. The meeting’s program included a short summary of 10 years of MDM’s efforts and a round table discussion on the perspectives of film funding in Mitteldeutschland. CEO Manfred Schmidt directed the focus to what MDM, producers, and sponsors are hoping for with regard to the region. In the discussion that ensued, much stress was put on the staff situation in Mitteldeutschland. Many noted that it was problematic to come by qualified regional service providers at short notice – even though the overall staff situation had improved over the last years. A controversial debate took place on the question of whether or not it would be helpful, in order to improve the region’s appeal as a media business location, to establish a Film Prize of Mitteldeutschland, and on whether or not an increased number of local distributors is conducive to the location’s development.

Wolfgang Otto

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



10 Jahre MDM MDM Infomagazin Trailer – Sonderausgabe

Anzeigenschluss: 20.05.08
Druckunterlagenchluss: 23.05.08
Mediadaten: www.mdm-online.de



Filmfestspiele Cannes German Pavilion

Im Rahmen der 61. Filmfestspiele in Cannes präsentieren sich zum achten Mal German Films und Focus Germany, der Zusammenschluss der sieben großen Filmförderungen, gemeinsam im German Pavilion. Dieser Treffpunkt im International Village des Marché du Film ist seit Jahren ein Begriff für alle akkreditierten Fachbesucher während des Festivals. Man hat dort Gelegenheit Gespräche mit Geschäftspartnern aus dem In- und Ausland zu führen, neue Kontakte zu knüpfen und die internationale Fachpresse zu studieren. Auch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) wird wie in den vergangenen Jahren im German Pavilion vertreten sein. Traditionelles Highlight: das Koproduktionsfrühstück am 18.05.08 – europäische Produzenten diskutieren mit den Vertretern der deutschen Filmförderungen bei Kaffee und Croissants zukünftige Projekte.
Info: www.focusgermany.de

MDM Nachwuchstag KONTAKT 2008

Am 19.06.08 findet im KinderMedien-Zentrum Erfurt zum vierten Mal der MDM Nachwuchstag KONTAKT 2008 statt. In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Suche nach Talenten aus den Bereichen Drehbuch und Regie. Neben zahlreichen Informationen, darunter das Panel »Senderprofile und Möglichkeiten für den Nachwuchs«, werden im Rahmen eines Pitchings ausgewählte Projekte vorgestellt. Der beste Pitch wird erstmals mit dem »KONTAKT Förderpreis« in Höhe von 3.000 EUR prämiert. Für die ausgewählten Teilnehmer findet im Vorfeld des Pitchings ein intensives Einzeltraining statt. Schirmherr von KONTAKT 2008 ist Gerold Wucherpfennig, Thüringer Minister für Bau, Landesent-

wicklung und Medien. Interessierte können sich bis zum 09.06.08 unter info@mdm-online.de anmelden.

Info: www.mdm-online.de

Forward2Business Lebenswelten 2018

Seit sieben Jahren treffen sich in Halle etwa 200 ausgewählte Köpfe der Musik-, Film-, Medien- und Marketingbranche sowie Entwickler der Automobil-, Textil-, Computer- und Handyindustrie mit Zukunftsforschern, Trendexperten und Science-Fiction-Autoren, um Geschäftsmodelle der Zukunft zu diskutieren. In diesem Jahr kommen die Experten am 18. und 19.06.08 auf die Burg Giebichenstein und entwickeln gemeinsam das Zukunftsszenario »Lebenswelten 2018«. Zentrale Fragen: wie funktioniert das Leben nach Internetlogik, wenn alle Dinge von der Cola-Dose bis zum Badspiegel eine IP-Adresse erhalten, und welche Rolle spielt Vertrauen in Zeiten von crowdsourcing und social commerce? Neben der MDM unterstützen die Stadt Halle, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt sowie die Staatskanzlei Sachsen-Anhalt den Kongress.

Info: www.forward2business.com

5. Neißer Filmfestival Grenzüberschreitendes Kino

Mit Bernd Böhlichs Film »Der Mond und andere Liebhaber« startet das 5. Neißer Filmfestival, welches vom 14. bis 18.05.08 im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland stattfindet. »Übermorgen Nirgendwo« (Regie: Markus Stein, Milan Puzic) und der Kinderfilm »Blöde Mütze!« (Regie: Johannes Schmid) sind zwei weitere MDM geförderte Produktionen im Programm. Das vom Kunst-Bauer-Kino Großhennersdorf zusammen mit Filmclubs aus dem tschechischen Liberec und dem polnischen Zgorzelec

organisierte Filmfestival gibt einen Einblick in die Filmszene der drei beteiligten Nationen. So konkurrieren im Wettbewerb neun Spielfilme zumeist jüngerer deutscher, polnischer und tschechischer Filmemacher um den mit 1.000 EUR dotierten Hauptpreis. Thematische Filmreihen, eine DEFA-Hommage, Kurz- und Dokumentarfilme sowie Ausstellungen und Konzerte ergänzen die grenzüberschreitenden Filmvorführungen.

Info: www.neisserfilmfestival.de

Adolf-Grimme-Preis 2008 An die Grenze

Am 04.04.08 wurde in Marl der 44. Adolf-Grimme-Preis an zwölf herausragende Produktionen verliehen. Das von der MDM geförderte Drama »An die Grenze« erhielt eine Auszeichnung in der Kategorie Fiktion. Der für ZDF und Arte an Originalschauplätzen in Mitteldeutschland (Grenzmuseum Schifflersgrund/Sachsen und Grenzlandmuseum Eichsfeld/Thüringen) von Colonia Media produzierte Film erzählt von dem jungen NVA-Soldaten Alexander Karow, der 1974 an die deutsch-deutsche Grenze geschickt wird. Begründung der Jury: »Autor Stefan Kolditz stand selbst mit der Waffe am imperialistischen Schutzwall... So vermeidet Kolditz gängige Klischeebilder und Vorurteile. Das Spannungsfeld, in dem sich der junge Held befindet, nimmt Regisseur Urs Egger filmästhetisch auf: »An die Grenze« ist Kommissardrama, Liebesfilm und DDR-Reflexion in einem. Diese Bescheidenheit unterscheidet »An die Grenze« wohlthuend von anderen Spielfilmen über den oft belächelten Arbeiter- und Bauernstaat und macht diesen Film so wegweisend.« In den Hauptrollen spielen Jacob Matschenz und Bernadette Heerwagen.

Info: www.grimme-institut.de

Foto links: Adolf-Grimme-Preis 2008, Urs Egger, Bernadette Heerwagen und Christian Granderath

Fotos rechts:
Cannes 2007
Forward2Business 2007



Cannes Film Festival German Pavilion

In the context of the 61st Cannes film festival, German Films and Focus Germany, an association of seven important film funding institutions, are coming together for the eighth time for a joint presentation in the German Pavilion, located in the International Village of the Marché du Film. For years, this event has been a must-go for accredited festivalgoers, as it offers the opportunity to meet prospective business partners from various countries, make new acquaintances, and study the international film-specific press. As every year, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) will also present itself in the German Pavilion. The traditional highlight is the co-production breakfast, taking place on May 18, 2008, where European producers will meet up to discussing future projects with representatives of German film funding institutions.

Visit www.focusgermany.de for more information.

MDM Emerging Talent Day KONTAKT 2008

This year sees the fourth annual MDM emerging talent event by the name of KONTAKT taking place at the KinderMedienZentrum on June 19, 2008, this time with a mission to scout talent particularly in the fields of screenwriting and directing. Apart from a wealth of information, including the panel "TV network profiles and opportunities for new talent," selected projects will be presented in a pitching session. The most successfully pitched project will be awarded the KONTAKT prize, worth 3,000 euros, a prize awarded for the first time. In the run-up to the pitching, each pitching party is given intensive individual training. This year's event's patron is Gerold Wucherpfennig, Thuringian secretary of Building, Regional Development and Media.

To participate, send your application by June 9, 2008.

Visit www.mdm-online.de for more information.

Forward2Business Life in 2018

For the seventh time this year, the city of Halle will provide a venue, the castle of Giebichenstein, for approximately 200 selected movers and shakers from industries such as music, film, media, marketing, automotive, textile, IT, and mobile communication, who will discuss their visions of future business models with futurologists, trend analysts and science fiction authors. The event is taking place from June 18 to 19. The conference's central idea is to develop a scenario that could describe life in 2018. Some of the questions that may arise are: what is life like when it is ruled by internet logic, in a world where a soda can, and even a bathroom mirror have an IP address, and what about the importance of trust in times of crowd-sourcing and social commerce? Apart from MDM; the conference is supported by the city of Halle and Saxony-Anhalt state's media agency and office of state departments.

Visit www.forward2business.com for more information.

Fifth Neisse Film Festival Film Screenings Without Borders

Opening with "Der Mond und andere Liebhaber", a film by Bernd Böhlisch, the 5th edition of the Neisse film festival is taking place from May 14 to 18, 2008, the name of Neisse referring to the river, which points to its location in the border region between Germany, the Czech Republic and Poland. Two other films, "Übermorgen Nirgendwo", directed by Markus Stein and Milan Puzic, and the children's movie "Blöde Mützel", directed by Johannes Schmid, both of which

were also funded by MDM, will be screened at the festival. The festival is designed to showcase the three nations' filmmaking scene and is organized by the cinema Kunst-Bauer of Grosshennersdorf and movie clubs from Liberec in the Czech Republic and Zgorzelec in Poland. The festival's program sees nine feature films, made by mostly younger filmmakers of all three countries, competing for the main award, which is worth 1,000 euros. Visit www.neissefilmfestival.de for more information.

Adolf Grimme Award 2008 An die Grenze

On April 4, 2008, the Adolf Grimme Awards ceremony took place for the 44th time in Marl, honoring 12 outstanding films. The feature film "An die Grenze" (which translates as "Pushed to the Borderline"), funded by MDM, won an award in the fiction category. This film, produced by Colonia Media, was shot in the region of Mitteldeutschland, on the historical scene of the action, i.e. the former border between the two German states (the premises of Schiffersgrund in Saxony and Eichsfeld in Thuringia, now converted into educational parks). The plot revolves around young Alexander, who is drafted to serve in the NVA and dispatched to the German-German border in 1974. The jury commented: "As a young man, screenwriter Stefan Kolditz himself did his armed duty at the heavily guarded border. [...] Kolditz thus manages to avoid the usual stereotypes and clichés. Director Urs Egger gave the film a feel that reflects the various pressures to which the protagonist is exposed. The film is at once a military narrative, a love story, and a reflection on GDR history. It is what makes this film so important." The main characters are played by Jacob Matschenz and Bernadette Heerwagen. Visit www.grimme-institut.de for more information.



MEDIA News

Festivalprogramm Cannes MEDIA geförderte Filme

In diesem Jahr präsentieren sich 10 Filme im Programm der Internationalen Filmfestspiele in Cannes, die mit Unterstützung des MEDIA Programms entstanden sind bzw. verliehen werden. Im offiziellen Wettbewerb befinden sich »Gomorra« (Regie: Matteo Garrone), »Delta« (Regie: Kornél Mundruczó), »La frontière de l'Aube« (Regie: Philippe Garrel), »La silence de Lorna« (Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne) und »The Palermo Shooting« (Regie: Wim Wenders). »Tulpan« (Regie: Sergey Dvortsevov) ist in der Reihe Un Certain Regard zu sehen, »Better Things« (Regie: Duane Hopkins) in Semaine de la Critique. Quinzaine des Réalisateurs präsentiert »Eldorado« (Regie: Bouli Lanners) und »Elève libre« (Regie: Joachim Lafosse). Als Special Screening: »Sangue pazzo« (Regie: Marco Tullio Giordana).

Info: www.festival-cannes.fr

MEDIA in Cannes Info Day und vieles mehr

Am 16.05.08 findet im Hotel Sofitel der MEDIA Info Day statt. Der Vormittag steht ganz im Zeichen von Video on Demand, am Nachmittag werden Änderungen im Bereich Market Access und Promotion außerhalb Europas sowie Neuerungen in der Festival- und Multimediaförderung vorgestellt. Am 18.05.08 verleiht MEDIA während des Europe Dinner den MEDIA European Talent Prize. Die MEDIA International Conference am 19.05.08 ist in den 6th Europe Day eingebunden. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, Vertreter der MEDIA Desk und Antennen vor Ort zu treffen.

Info: www.mediadesk.de

Cannes Festival Program MEDIA-Funded Films

This year's International Film Festival of Cannes features screenings of 10 films produced or distributed with funding by the MEDIA program. In the official competition are "Gomorra," directed by Matteo Garrone, "Delta," directed by Kornél Mundruczó, "La frontière de l'Aube," directed by Philippe Garrel, "La silence de Lorna," directed by Luc and Jean-Pierre Dardenne, and "The Palermo Shooting," directed by Wim Wenders. The program "Un Certain Regard" features a screening of "Tulpan," directed by Sergey Dvortsevov, while the film "Better Things," directed by Duane Hopkins, is part of the "Semaine de la Critique" line-up. "Eldorado," directed by Bouli Lanners, and "Elève libre," directed by Joachim Lafosse, are screened in the "Quinzaine des Réalisateurs" section, while "Sangue pazzo," directed by Marco Tullio Giordana is one of the "Special Screenings."

Visit www.festival-cannes.fr for more information.

MEDIA Presence in Cannes Info Day and Other Events

MEDIA is holding its Info Day at the Sofitel hotel on May 16, 2008. The morning hours will be dedicated to the subject of video on demand, while in the afternoon, visitors can obtain information on changes in market access and promotion outside of Europe and recent reforms concerning festival and multimedia funding. On May 18, MEDIA will award the MEDIA European Talent Prize during the Europe Dinner. The MEDIA International Conference, taking place on May 19, is part of the 6th Europe Day. As usual, there will be opportunities to meet representatives of the MEDIA Desk and Antennae.

Visit <http://ec.europa.eu/media> for more information.

MEDIA Ticker

Kroatien ist das erste neue Mitglied von MEDIA 2007. Neben den 27 EU Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz, ist Kroatien damit das 32ste Land, das sich am MEDIA Programm beteiligt. Das Land verfügt über eine lebendige Filmindustrie und abwechslungsreiche Landschaften. »Ich bin überzeugt, dass von Kroatiens Beteiligung Impulse für eine stärkere Zusammenarbeit in der EU mit der Filmwirtschaft in Kroatien ausgehen werden«, erklärte EU-Kommissarin Viviane Reding zum Beitritt Kroatiens. Info: www.mediadesk.de +++ **MAVISE** – eine neue europäische TV-Datenbank der europäischen Kommission und der europäischen audiovisuellen Informationsstelle ist am 09.04.08 gestartet und liefert Basisinformationen über alle Fernsehsender der Europäischen Union. Branchenfachleute können kostenlos auf MAVISE zugreifen, um Sender nach bestimmten Kriterien zu suchen oder Kontaktdaten der Sender abzurufen. Info: www.ec.europa.eu +++ Die Europäische Kommission hat den ersten Aufruf (1-2008) veröffentlicht. Mit der neuen Fördermaßnahme **MEDIA International** werden Kooperations-Aktivitäten zwischen Europäischen Filmschaffenden und Filmschaffenden aus sogenannten Drittländern mit 1,98 Mio. Euro gefördert. Info: www.mediadesk.de

Croatia is the first new state to join the MEDIA 2007 program. Adding to the 27 EU member states plus Iceland, Liechtenstein, Norway and Switzerland, Croatia is now the 32nd country to participate in MEDIA. Croatia has a vibrant filmmaking industry and diverse landscapes. "I am convinced that Croatia's participation will give a push for a more active cooperation between the film industries of EU countries and the Croatian film industry," commented EU Media Commissioner Viviane Reding. Visit www.mediadesk.co.uk for more information. +++ **MAVISE** – that's the name of a new European TV database run by the European Commission and the European Audiovisual Observatory. It has been accessible since April 9, 2008, and includes key details of all TV channels in the European Union. Media professionals can freely access MAVISE to search networks by certain criteria or to find out contact data for networks. Visit <http://mavise.obs.coe.int/> for more information. +++ The European Commission has started its first call for proposals (1-2008). The new program "**MEDIA International**" provides a total of 1.98 million euros to be granted to cooperative work between European filmmakers and their colleagues from what MEDIA refers to as "third countries." Visit <http://ec.europa.eu/media> for more information.

Foto links: »The Palermo Shooting«
Foto rechts: Jan-Willem Bult, Sebastian Debertin und
Christophe Erbes



MEDIA Thema

**13. Thüringer Mediensymposium
Forum: Coming Soon**

Das 13. Thüringer Mediensymposium fand am 23.04. und 24.04.08 zum ersten Mal in zeitlicher Kombination mit dem Deutschen Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ in Erfurt statt. Die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) veranstalteten in diesem Rahmen das Forum »Coming Soon – Neue Tendenzen im Kinderfernsehen«.

Im Zusammenhang mit der Profilierung Thüringens als Kindermedienland rücken Themen rund um Medien und Kinder seit 2004 in den Mittelpunkt dieses Symposiums, das seitdem den Titel Kinder. Medien@Thüringen trägt. Im diesem Jahr ging es in zahlreichen Foren unter dem Motto »Generation digital« um die

verschiedenen Kindermedien – von digitalen Kinder-Programmen über die Herausforderungen für den Jugendmedienschutz bis hin zu neuen Wegen der Kompetenzvermittlung.

In dem Forum »Coming Soon« diskutierten Macher von Kinderprogrammen neue Trends im Kinderfernsehen. »Kinder werden in der Mediennutzung zunehmend flexibler, sie springen durch die Programme und Formate«, sagte Carsten Göttel, Programmdirektor SuperRTL. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung sei es daher wichtig, Kindersender als Marke weiter zu etablieren, um auch auf den digitalen Plattformen wahrgenommen zu werden, ergänzte Oliver Schablitzki, Director Programme & Channel Management und Vice President bei NICK. Hier forderte Sebastian Debertin, Leiter Redaktion und Programmakquisition KI.KA, auch für

das öffentlich-rechtliche Angebot entsprechende Programmplätze. Die Formate werden kürzer. Das liege auch an der gestiegenen Internetnutzung der Kinder. Da es den Privaten aber verboten sei, Kinderfilme durch Werbung zu unterbrechen, könnten solche Produktionen nicht refinanziert werden. Carsten Göttel forderte daher eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem gelte es Rechte- und Lizenzfragen zu klären, um einzelne Formate auch auf anderen Plattformen platzieren zu können, ging Sebastian Debertin noch einen Schritt weiter. Jan-Willem Bult, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendfernsehen beim niederländischen Fernsehsender KRO appellierte daran, zukünftig mehr auf die Herzen und Interessen der Kinder zu hören, anstatt Erfolg oder Misserfolg ausschließlich über Marktanteile zu definieren. ■

Info: www.mediensymposium.de

**Thuringia Media Symposium
Forum Entitled "Coming Soon"**

This year's Thuringia Media Symposium took place from April 23 to 24, 2008, for the first time linked, with regard both to time and place, to the German children's media festival "Goldener Spatz" in Erfurt. In this context, the MEDIA Antenna of Berlin-Brandenburg and Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) held their forum on a topic entitled "Coming Soon – New Trends in Children's TV."

Thuringia presently increasing its reputation as the German state of children's media, subjects connected with media and children have become the focal point of this symposium since 2004, which is the year it was given its new title Kinder.Medien@Thüringen. This year, several forums concerned itself with the "digital generation" of today's

kids and the range of their media – starting with digital children's programs and the challenges of protection of minors all the way to new approaches in media competence education. In the forum "Coming Soon," makers of children's program discussed new trends in children's television. "Children are becoming more and more flexible in the way the use media, zapping and switching through programs and formats," says Carsten Göttel, program director of TV network SuperRTL. In the face of growing digitalization, it is important to further establish children's programs as a brand in order to be noticed also on digital platforms, as Oliver Schablitzki pointed out, the director of program and channel management and vice president with TV network NICK. In addition, Sebastian Debertin, the director of editing and program acquisition with

TV network KI.KA, stipulated corresponding program slots for public TV. Formats nowadays tend to get shorter all the time, caused in part by children's increased access to the internet. Since private channels are not allowed to interrupt their programs by commercials, it is also impossible to re-finance longer productions, said Carsten Göttel, stipulating that laws be amended. Sebastian Debertin took the argument one step further by saying it is necessary to straighten out copyright and licensing matters in order to be able to launch individual formats on other platforms. Jan-Willem Bult, director of the youth section with the Dutch TV network KRO called on forum participants to start listening more to children's hearts and their interests and stop defining success or failure only by market shares. ■

Visit www.mediensymposium.de for more information.



20. Filmfest Dresden

Immer stärker Publikumsmagnet

Am 20.04.08 ging das 20. Filmfest Dresden erfolgreich zu Ende. Rund 21.000 Besucher erlebten elf Wettbewerbs- und 31 Rahmenprogramme sowie diverse Sonderveranstaltungen. Gezeigt wurden insgesamt 285 Kurzfilme aus 21 Nationen. Besonderer Höhepunkt war die Preisverleihung im Festivalkino »Metropolis«. Je einen Goldenen Reiter im Internationalen Wettbewerb gewannen »Madame Tutli-Putli« (Regie: Chris Lavis) und »Valuri« (Regie: Adrian Sitaru). Die Sieger des Nationalen Wettbewerbs waren »weiss« (Regie: Florian Grolig) und »Robin« (Regie: Hanno Olderdissen). Festivaldirektor Robin Mallick verwies auf einen erfolgreichen Jahrgang: »Wir freuen uns, dass unser Festival immer stärker ein Publikumsmagnet wird. Besonders beliebt bei den Besuchern waren neben den Wettbewerben die unter der Überschrift »Film & Musik« präsentierte Programme mit Livemusik.« Im Rahmen des alljährlichen Austauschforums »Perspektiven für den Animationsfilm« luden am 18.04.08 die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die MDM zu einer Veranstaltung mit dem Thema »Digitale Plattformen für den Animationsfilm« ein. Ausgewählte Kurzfilme wird das Filmfest Dresden in den nächsten Wochen in Köln, Berlin, Leipzig, Frankfurt/M., Rostock, Halle und Bialystok (Polen) präsentieren und im Sommer eine Open-Air-Tournee veranstalten. Das 21. Filmfest findet vom 14.04. bis 19.04.09 statt.

20th Edition of Filmfest Dresden Event's Appeal Growing

On April 20, 2008, the 20th edition of the Filmfest Dresden wrapped up a successful season. Approximately 21,000 visitors came to enjoy 11 competitive programs and 31 side sections as well as a number of special events. A total of 285 films hailing from 21 nations were screened. The special highlight was the awards ceremony inside the festival's movie theater "Metropolis." The films "Madame Tutli-Putli" (director: Chris Lavis) and "Valuri" (director: Adrian Sitaru) were each awarded a Golden Reiter award in the international competition. Winners of the nation-wide competition were "weiss" (director: Florian Grolig) and "Robin" (director: Hanno Olderdissen). The festival's chair Robin Mallick praises this year's festival: "We are thrilled that our festival's appeal is growing every year. Apart from the competitions, visitors were particularly drawn to the programs we presented under the heading 'film and music' and which featured live music." On April 18, 2008, MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg and MDM had invited guests to a discussion event "Making the Best of the Youtube Age" within the annual forum "Perspectives on Animated Films". Coming up are screenings of selected short films, still organized by Filmfest Dresden, in Cologne, Berlin, Leipzig, Frankfurt/M., Rostock, Halle, and Bialystok (in Poland), as well as an open-air tour in the summer. The 21st edition of the Filmfest is coming to Dresden from April 14 to April 19, 2009.



Fotos oben: Shortfilm Livemusik
Hanno Olderdissen gewinnt den Goldenen Reiter für seinen Film »Robin«
Blick auf den Computer
Volles Kino: Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm«

Foto rechts: Preisträger 16. Deutsches
Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ 2008



GOLDENER SPATZ 2008 Erwartungen übertroffen

Am 25.04.08 wurden im Erfurter Cine-Star feierlich die Preise des 16. Deutschen Kinder-Medien-Festivals GOLDENER SPATZ 2008: Kino-TV-Online verliehen. Die 38 nominierten Film- und Fernsehbeiträge konkurrierten dabei um insgesamt 9 Auszeichnungen. Die Kinderjury, in der 9- bis 13-Jährige vertreten waren, vergab GOLDENE SPATZEN in sechs Hauptkategorien sowie den Preis für den besten Darsteller/-in oder Moderator/-in. Die Fachjury prämierte das »beste Vorschulprogramm« und das beste Drehbuch (Auflistung aller Preisträger und die Begründungen der Jurys unter: www.goldenerspatz.de). Beim ersten Jahrgang des nun in jedem Jahr stattfindenden Festivals ist es gelungen, mit rund der Hälfte der Vorführungen annähernd soviel Publikum zu erreichen wie im vergangenen Jahr. 11.000 Besucher übertrafen die Erwartungen. Bei den Fachbesuchern konnten die Veranstalter mit 400 Akkreditierten an die Resonanz von 2007 anknüpfen und auch das Medienpädagogische Programm in Gera war wieder zu 95 Prozent ausgelastet. »Wir freuen uns über alle vollen Säle, die vielen anregenden Filmgespräche und dass so viele Familien unser Angebot wahrgenommen haben – Bestätigung und Ermutigung für die kommenden Festivals«, so die bilanzierende Festivalleiterin Margret Albers.

Förderpreise der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) in Höhe von jeweils 7.500 EUR gingen bei der Abschlusspräsentation der Akademie für Kindermedien an Anja Flade für ihr Konzept »Jump for Life« und Maike Coelle für ihre Lernspielserie »The Troublemakers«.

GOLDENER SPATZ Festival 2008 Success Exceeds Expectations

On April 25, 2008, the 16th edition of the German children's media festival "Goldener Spatz" took place, under the heading of cinema, TV, and internet. A total of 9 Goldener Spatz (Golden Sparrow) prizes, competed for by 38 nominated films and TV shows, were awarded by a jury consisting of children in the age range of 9 to 13. There were 6 main categories and a prize for the best actor/actress or the best host. The jury of media professionals awarded prizes for "best pre-school program" and "best script" (for a full list of awardees and the jury's statements, see www.goldenerspatz.de).

This year's festival being the first edition that took place at a one-year interval whereas it used to be a biannual event, it featured only about half as many screenings as last year, still drawing almost as many visitors. The number of 11,000 exceeded expectations. When it comes to media professionals, the event was able to match last year's success with 400 accredited visitors. "We are thrilled about all the full houses, the great number of exciting film discussions, and the degree to which families visited to benefit from what we have to offer – all this provides us with a feeling of recognition and encouragement for coming years," says festival director Margret Albers.

During the final presentation of the Academy of Children's Media, grants by Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), each worth 7,500 euros, were awarded to Anja Flade for her concept "Jump for Life" and Maike Coelle for her educational game series "The Troublemakers."



Fotos oben:
Gewinner Bestes Drehbuch
Darsteller Schloss Einstein und Goldener Spatz
Glückliche Fans nach der Autogrammstunde

The Countess

Blut als Schönheitselixier

The Countess

Blood as a Beauty Potion

Zwischen dem 18.02. und 11.04.08 wurde an 42 Drehtagen in Sachsen und Thüringen das Gros des historischen Dramas »The Countess« unter der Regie von Julie Delpy gedreht. Erzählt wird die Geschichte der ungarischen Gräfin Erzebet Bathory (1560-1614), die der Legende nach im Blut von Jungfrauen gebadet haben soll, um ewig jung zu bleiben.

Gräfin Erzebet Bathory wird 1560 als Tochter zweier der reichsten Familien Ungarns geboren. Sie wächst im Schloss Cachtice in den Karpaten auf und lernt schnell, dass Tod und Folter zum alltäglichen Leben gehören. Als vermögende Frau lernt sie mit Ende 30, nach dem Tod ihres Mannes, einen jungen Grafen kennen. Sie befürchtet, dass der Altersunterschied die Liebe gefährden könnte. Getrieben von ihrer Sehnsucht wächst ihr Verlangen nach einem neuen »Jungbrunnen«. In ihrem Wahn ist sie sich sicher, dass sie frisches Blut von Jungfrauen braucht. Bald schon lässt sie zahlreiche Mädchen umbringen, um in deren Lebenssaft zu baden. Die Legende erzählt von einer »Blutgräfin«, die junge Mädchen auf ihr Schloss lockt und zu Tode foltert, indem sie sie mit spitzen Nadeln spickt und ausbluten lässt. »Ich bin per se von dieser Zeit mit ihrer Kunst, Malerei, Musik und Kultur fasziniert und die Geschichte dieser Frau, die von einer romantischen unschuldigen Person zu einem grausamen Menschen wurde, interessiert mich sehr«, sagt Julie Delpy, die das Drehbuch schrieb, selbst Regie führt und die Hauptrolle spielt. Schon vor vier Jahren hatte sie die Idee zu diesem Film. »Ursprünglich war das Script viel roher und gemeiner angelegt. Über die Jahre fügte ich mehr Wärme und Menschlichkeit hinzu, die Charaktere wurden etwas



sympathischer. Aber generell stehe ich auf Antihelden«. Nun möchte sie die Lebensgeschichte dieser komplexen Frauengestalt neu und auf eine sehr persönliche Weise erzählen: War diese Frau wirklich das Monster, für das man sie hält? Oder haben Intrigen gegen eine der mächtigsten Frauen ihrer Zeit die Gräfin selbst zum Opfer gemacht? Daniel Brühl spielt an ihrer Seite den 20 Jahre jüngeren Liebhaber. »Ich habe sofort zugesagt, weil der Stoff Spannung verspricht.« Bereits zum zweiten Mal arbeiten Brühl und Delpy zusammen: Schon für den Film »2 Tage in Paris«, dem Regiedebüt von Julie Delpy, standen sie gemeinsam vor der Kamera. In den weiteren Rollen spielen Oscar®-Gewinner William Hurt, Adriana Altaras, Sebastian Blomberg, Maria Simon, Katrin Pollitt, Anna Maria Mühe, Andre Hennicke und Nikolai Kinski. Die Kamera führt Martin Ruhe (»Control«), für die Kostüme ist Pierre Yves Gayraud (»Das Parfum«) verantwortlich. Schauplätze des Films sind in Sachsen und Thüringen neben dem Dom und der Albrechtsburg in Meißen sowie der Hauptlocation Burg Kriebstein (Schloss der Gräfin), die Burg Mildenstein, die Festung Königsstein und die Wartburg. »Wir haben auch in Ländern wie Ungarn, Tschechien oder der Slowakei

nach Drehorten gesucht, aber hier im Osten Deutschlands eine Dichte von Schlössern und Burgen gefunden, die unter finanziellen, logistischen und optisch-inhaltlichen Bedingungen für einen Dreh den meisten Sinn ergaben,« begründet Andro Steinborn, Geschäftsführer X Filme International, die Auswahl der Orte. »Ein Studiodreh wäre sicher einfacher gewesen, aber durch die Schlösser und Burgen kommt viel mehr Atmosphäre zustande. Außerdem befinden sich die Bauwerke in einem engen Radius, so dass man alles problemlos erreichen kann. Wir haben in der Wartburg alle repräsentativen Aufnahmen gedreht und mit der Burg Kriebstein genau die Location gehabt, die von außen so aussah, wie wir uns das vorgestellt hatten.« Produziert wird »The Countess« als deutsch-französische Koproduktion zwischen X Filme International und Celluloid Dreams Productions. Gefördert wird der Film mit Mitteln der Filmförderungsanstalt (FFA), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), des Medienboards Berlin-Brandenburg, des Deutschen FilmFörderfonds (DFFF) und des Minitraité, ein Förderfonds für deutsch-französische Koproduktionen. X Verleih wird den »The Countess« 2009 in die deutschen Kinos bringen. ■

Wolfgang Otto



Foto linke Seite: Julie Delpy und Martin Ruhe
Fotos links: Pressekonferenz im Dom zu Meißen
Charly Hübner und Juli Delpy

Directed by Julie Delpy, the chief portion of the period film "The Countess" was shot in Saxony and Thuringia from February 18 to April 11, 2008, a period of only 42 days. The film revolves around Hungarian countess Elizabeth Bathory (1560 to 1614), who, according to legend, bathed in young women's blood in order to remain young forever.

Countess Elizabeth Bathory is born in 1560, the daughter of two of the wealthiest families of Hungary. She grows up in Cachtice castle in the Carpathian Mountains, understanding quickly that torture and death are part of everyday life. After her husband's death, she is a wealthy woman in her late thirties and meets a young count. She is terrified that the difference in age will jeopardize her romance. Driven by desire, her urge to find a fountain of youth grows. In her obsession, she becomes convinced she needs the blood of virgins. Soon she has numerous girls murdered to bathe in their blood. Legend has it the "bloody countess" lured young women to her castle and tortured them to death by pricking them with sharp needles and watching them bleed to death. "I am fascinated by that era per se with its art, painting, music, and

culture, and also by the story of this woman who turned from being a romantic, innocent soul into such a cruel person," says Julie Delpy, who wrote the script, directed the film and played the main character. She had the idea to make this film as early as four years ago. "Originally, the script was designed as drawing a much ruder and meaner picture. Over the years, I added more warmth and human feeling; I made the characters easier to empathize with. But generally, I dig anti-heroes." Now her goal is to tell this complex woman's life's story in a new and very intimate manner. Was this woman really the monster she was made out to be? Or did she herself, one of the most powerful women of her time, fall victim to a conspiracy? The countess's lover, 20 years her minor, is played by Daniel Brühl. "I accepted the offer immediately because this subject-material promised such excitement," he says. This is the second collaboration for Brühl and Delpy, having acted together in "2 Days in Paris," Delpy's first directing stint. The cast also includes Oscar® winner William Hurt, Anna Maria Mühle, André Hennicke, and Nikolai Kinski. The camera operator is Martin Ruhe ("Control"), costumes were designed by Pierre Yves Gayraud ("Perfume").

Among the shooting locations in Saxony and Thuringia were, apart from the Meissen cathedral and Albrecht castle and the main location Kriebstein castle (portraying the countess's castle), Mildenstein castle, the Königsstein fortress, and the Wartburg castle.

"We looked for shooting locations also in Eastern European countries, i.e. Hungary, the Czech Republic, and Slovakia; but here in Eastern Germany we ended up finding a density of castles and fortresses that simply made the most sense for our shooting purposes, from a financial and practical point of view and with regard to the look and authenticity," says Andro Steinborn, manager of X Filme International. "It certainly would have been easier to shoot in the studio, but the castles and fortresses provided far more atmosphere. The buildings are all located at short distances from each other so that it was easy to get from one location to the next. At the Wartburg castle, we got all the representative shots, and we found the exterior of Kriebstein castle to be exactly the location we had been looking for." "The Countess" is produced by X Filme International and Celluloid Dreams Productions as a German-French co-production. The film is funded by Filmförderungsanstalt (FFA), Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher FilmFörderFonds (DFFF) and Minitraité, a fund established to support German-French co-productions. The film will be brought to German movie theaters by X Verleih in 2009. ■

Wolfgang Otto

The Last Station

Familiensaga Tolstoi

The Last Station

Drama on Tolstoy's Family

Am 07.04.08 fiel die erste Klappe zu »The Last Station«. Erzählt werden die letzten Lebenstage des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi – eine Geschichte über Leidenschaft, Liebe, Familie, Gier, Intrige und Revolution. Die Dreharbeiten finden größtenteils in Sachsen-Anhalt sowie in Brandenburg, Thüringen, Leipzig und an Originalschauplätzen in Russland statt.

Russland, 1910. Graf Leo Tolstoi ist der erste weltweite Bestseller-Autor. Nach seinem Tod möchte er die Einkünfte aus seinen Büchern wie »Krieg und Frieden« und »Anna Karenina« dem Volk widmen – ein Plan, der auf den leidenschaftlichen Widerstand seiner Frau und großen Liebe Sofia stößt. Sie beansprucht alles Geld aus den Rechten für sich und die gemeinsamen Kinder. Vom Streit entnervt ergreift Tolstoi die Flucht mit seiner Tochter Sasha. Verfolgt von Sofia und einem Tross von Journalisten erkrankt er schwer und sitzt an einer abgelegenen Bahnstation fest... Grundlage des Drehbuchs von Regisseur Michael Hoffman ist der im Sommer 2008 auch in Deutschland erscheinende Roman »Tolstois letzte Jahre« (engl. Originaltitel: »The Last Station«) von Jay Parini, der auf Tagebuch-Eintragungen der Vertrauten Tolstois basiert. »Am Anfang der Geschichte ist Tolstoi der berühmteste Künstler der ganzen Welt und der mächtigste Mann Russlands. Er ist das Gewissen der Nation und wird von vielen seiner Landsleute als lebender Heiliger verehrt. Nebenbei führt er die komplizierteste Ehe der Geschichte. Tolstoi und seine Frau Sofia sind Charaktere mit titanischen Egos. Aber sie, die Adelige, die Künstlerin, die Mutter von 13 Kindern, die Managerin seiner Welt, konnte ihm, dem (Schein)Heiligen, in seine neue, moderne Welt nicht folgen. Sie liebten



sich, doch sie konnten einander nicht mehr verstehen«, umreißt Hoffman den Konflikt.

Für knapp drei Wochen machte das Filmteam »The Last Station« zunächst im brandenburgischen Stülpe Station. Das Schloss mit seinem Gutshof und einem Gesamtensemble aus historischen Pferdestallungen, Gästehaus, Schmiede und Stellmacherei gehört zu einem der wenigen noch vollständig erhaltenen denkmalgeschützten Anlagen. Dort wurden alle Szenen, die auf dem russischen Landsitz der Familie Tolstoi, Yasnaya Polyana spielen, gedreht. Nach 18 Drehtagen zog die Produktion weiter nach »Sexy-Anhalt«, wie Hauptdarstellerin und Oscar®-Preisträgerin Helen Mirren den künftigen Drehort, verstanden als Kompliment, betitelte. In einem Bahnhof nahe des Ortes Pretzsch (Landkreis Wittenberg) entstehen bis Mitte Mai die Szenen, in denen Tolstoi stirbt. Nach den Dreharbeiten in Sachsen-Anhalt wechselt das Team nach Thüringen und in die Leipziger MCA-Studios.

Für den Film konnte der Regisseur ein internationales Star-Schauspielerensemble gewinnen: Neben Helen Mirren spielen Christopher Plummer, James McAvoy, Valentin Bulgakov, Paul Giamatti und Anne-Marie Duff. Auch hinter

der Kamera setzt Michael Hoffman auf ein international renommiertes Team. Die Ausstattung übernahm Patrizia von Brandenstein, die 1985 für »Amadeus« (Regie: Milos Forman), ebenfalls einen Oscar® bekam. Beratend zur Seite stehen der Produktion zudem Nachfahren Leo Tolstois.

Produziert wird »The Last Station« von der Egoli Tossell Film Halle GmbH in Zusammenarbeit mit dem russischen Partner Andrei Konchalovsky. Die Egoli Tossell Film Halle GmbH ist ein Joint Venture der Egoli Tossell Film AG und der britischen Zephyr Films Ltd. »Nach den guten gemeinsamen Erfahrungen in Mitteldeutschland entschlossen wir uns, die vielfältigen Möglichkeiten, die es in Deutschland zur Zeit gibt, konsequent zu nutzen und eine gemeinsame Produktionsfirma mit Sitz in Sachsen-Anhalt zu gründen«, erläutert Jens Meurer, gemeinsam mit Chris Curling und Bonnie Arnold Produzent des Films, diesen Schritt. Das mit Fördermitteln der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), des Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderanstalt (FFA) sowie mit der Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt realisierte Drama wird 2009 im Verleih von Warner Bros. in die deutschen Kinos kommen. ■

Frank Salender



Foto links v.l.n.r.: Manfred Schmidt, Kirsten Niehuus, Chris Curling, Jens Meurer, Christopher Plummer, Helen Mirren, Michael Hoffman, Anne-Marie Duff, James McAvoy, Rainer Robra und Christoph Ott

Fotos rechts und oben: Szenenfotos »The Last Station«



On April 7, 2008, shooting for "The Last Station" began. The film recounts the story of the Russian writer Leo Tolstoy's last days – a story of passion, love, family ties, greed, conspiracy, and revolution. Most of the film is being shot in Saxony-Anhalt, as well as in Brandenburg, Thuringia, Leipzig, and the actual places of the historical action in Russia.

Russia in 1910: Count Leo Tolstoy is the first globally bestselling author. He wants to dedicate his fortune, earned through his works such as "War and Peace" and "Anna Karenina," to the Russian people, a plan violently opposed by his wife Sofia, his true love. She claims all the money and royalties for herself and the children they have together. Fed up with the fighting, Tolstoy packs up and leaves, accompanied by his daughter Sasha. Chased by Sofia and a throng of journalists, he becomes seriously ill and ends up stuck at a remote train station... The screenplay by director Michael Hoffman is an adaptation of the recent novel "The Last Station" by Jay Parini, which is based on diaries of people Tolstoy confided in. "At the outset, Tolstoy is the most famous artist in the whole world and the most

powerful man of Russia. He is the nation's conscience and is revered by many compatriots as a living saint. At the same time, he is living in history's most complicated marriage: Tolstoy and his wife Sofia both have giant egos. And she, the noblewoman, artist, and mother of his 13 children, the manager of his world, was not able to follow him, the would-be saint, into his new, modern world. They loved each other, but they were no longer able to understand one another," is how Hoffman outlines the conflict. For a period of almost 3 weeks, the film crew of "The Last Station" stayed at their first location, the town of Stülpe in Brandenburg state. The castle with its manor and the estate consisting of historical horse stables, guesthouse, and blacksmith's and wood workshop belongs to one of the few fully preserved protected groups of historical buildings. This is where all scenes set on the Russian estate of the Tolstoy family, Yasnaya Polyana, were shot. After 18 days of shooting, the crew moved on to "Sexy-Anhalt," the term of endearment given to this state by Helen Mirren, leading actress and Oscar® winner. Shooting will continue up until mid-May at a train station near the town

of Pretzsch (county of Wittenberg) to film the scenes spanning the period where Tolstoy dies. After shooting wraps up in Saxony-Anhalt, the crew will move on to Thuringia and the MCA studios in Leipzig.

The director was able to enlist a cast of international stars for this film: Actors are, apart from Helen Mirren, Christopher Plummer, James McAvoy, Valentin Bulgakov, Paul Giamatti, and Anne-Marie Duff. The crew also boasts international stardom:

The production designer is Patrizia von Brandenstein, who won an Oscar® in 1985 for "Amadeus" (directed by Milos Forman). In addition, some of Leo Tolstoy's descendants are part of an advisory team which supports the production. "The Last Station" is produced by Egoli Tossell Film Halle GmbH in collaboration with Russian partner Andrei Konchalovsky. Egoli Tossell Film Halle GmbH is a joint venture of Egoli Tossell Film AG and the British company Zephyr Films Ltd. "Having worked together successfully in Mitteldeutschland prior to this project, we decided to consistently take advantage of the wide range of opportunities present in Germany at this time and found a joint production company with headquarters in Saxony-Anhalt," says Jens Meurer, who co-produces this film with Chris Curling and Bonnie Arnold. The production is supported by funds from Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderanstalt (FFA), and by the state of Saxony-Anhalt. It will be brought to German movie theaters in 2009 by Warner Bros. ■

Frank Salender

Unter Strom

Sehr heiteres Drama

Unter Strom

Wild and Crazy Comedy



An 24 Drehtagen – vom 05.02. bis 06.03.08 produzierten Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG in Koproduktion mit cine plus Media Service GmbH & Co. KG und Atoll Film Produktion in Sachsen und Thüringen den von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) geförderten Kinofilm »Unter Strom«.

Ein frisch geschiedenes Ehepaar wird noch im Gerichtsgebäude von einem gerade wegen Mordes Verurteilten gekidnappt. Auf der Flucht läuft ihm der Minister in die Arme, den er für seine Verurteilung verantwortlich macht und alle landen in einem abgelegenen Waldhaus, das rasch von der Polizei umstellt ist. Die Situation wäre aussichtslos, würde nicht ein besorgter Polizeikommissar ins Haus schleichen, um sei-

24 days of shooting – the big-screen production "Unter Strom" was filmed in Saxony and Thuringia from February 5 until March 6, 2008, a production by Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG in co-operation with cine plus Media Service GmbH & Co. KG as well as Atoll Film Produktion. The film received funding from Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) and Deutscher Filmförderfonds (DFFF).

In a court building, a just-divorced couple is kidnapped by a man just convicted for murder. Making his getaway, he runs into the man he holds responsible for his conviction, a state secretary, and kidnaps him too. The group ends up in the couple's remote summer cabin, which is soon surrounded by police. A hopeless situation, if it weren't for a police captain who, in an effort to rescue

nen heimlichen Liebhaber, den Minister, zu retten und eine hoffnungslos in den Polizeikommissar verliebte Polizistin im Zuge ihres völlig unkoordinierten Einsatzes feststellen, dass ihr Chef nichts für Frauen übrig hat. Zwischendurch erfährt der Geiselnnehmer, dass sein bester Freund seine Frau geschwängert hat und ein im Landhaus wartender Liebhaber erleidet eine schmerzhafteste Dauerektion. In einem dramatischen Showdown überschlagen sich die Ereignisse... Produzentin Clementina Hegewisch verspricht »einen Leckerbissen« für Freunde der temporeichen, gut gebauten Komödie. Für sie ist der Film »ein blitzartiger Kurzschluss all jener Filme, die den Kinobesuch der letzten Jahrzehnte zum Ereignis werden ließen. Dieses Lob bezieht sich vor allem auf das Drehbuch.« Next Film Filmproduktion produziert mit »Unter Strom« den

his secret lover, the state secretary, sneaks into the cabin, and a female police officer who is in love with the captain and who, in the course in her utterly uncoordinated mission, finds out that the object of her affection has no taste for the other sex. In the midst of this frenzy, more characters end up in the cabin: the convict finds out that his wife has been knocked up by his best friend, and the divorced woman's lover suffers from a painful long-lasting erection. Events become ever more frantic as the dramatic showdown draws near... Producer Clementina Hegewisch praises the film as a "treat" for all fans of fast-paced, well-constructed comedy. She describes the film as a "flash of lightning short-circuiting all films who in recent years were worth a trip to the cinema." She particularly commends the script, written by director Zoltan Paul in

achten Spielfilm und kooperiert erstmalig mit Regisseur Zoltan Paul. Dessen zweite Langfilm-Regie, an der er im Vorfeld gemeinsam mit Hegewisch sechs Jahre arbeitete, sucht stilistisch die Nähe zum britischem Humor, zur Abgedretheit und Wucht skandinavischer Filme und zu den dunklen Seiten der österreichischen Mentalität. Ein Anspruch, der ein facettenreiches Spiel voraussetzt und deshalb in der Besetzung des Films zahlreiche bekannte deutschsprachige Fernseh-, Film und Theaterschauspieler zusammenführt. In den Hauptrollen sind Hanno Koffler, Manfred Zapatka, Robert Stadlober, Harald Krassnitzer, Sunny Mellies, Ralph Herforth, Catrin Striebeck, Anna Fischer und Franz Xaver Zach zu sehen. »Unter Strom« soll Anfang 2009 im Verleih von Salzgeber & Co. Medien GmbH in den deutschen Kinos starten. ■

Hannelore Adolph

collaboration with Uli Brée. For Next Film Filmproduktion, "Unter Strom" is the eighth feature film and its first collaboration with Zoltan Paul. Paul's second feature-film directing stint, the movie's style emulates British humor and the power and weirdness of Scandinavian films and explores the dark aspects of Austrian mentality. This ambition requires versatile acting, a fact reflected by the cast, which is a who-is-who of German-language actors known from TV, big screen productions or theatre stages. It stars Hanno Koffler, Manfred Zapatka, Robert Stadlober, Harald Krassnitzer, Sunny Mellies, Ralph Herforth, Catrin Striebeck, Anna Fischer, and Franz Xaver Zach. "Unter Strom" is scheduled to open in German theaters in early 2009, distributed by Salzgeber & Co. Medien GmbH. ■

Hannelore Adolph

Der Vorleser

Unschuldig schuldig?

The Reader

Villain or Victim?

Bernhard Schlinks »Der Vorleser« ist einer der international erfolgreichsten Romane eines lebenden deutschen Schriftstellers. Das 1995 erschienene Buch wurde in 39 Sprachen übersetzt und schaffte es als erster deutscher Titel an die Spitze der Bestsellerliste der New York Times. Nun wird dieser Bestseller verfilmt, und Teile des Dramas entstehen in Sachsen.

Der Roman schildert die Liebesgeschichte des fünfzehnjährigen Michael Berg mit der gut zwanzig Jahre älteren Straßenbahnschaffnerin Hanna Schmitz im Deutschland der fünfziger Jahre. Ihre Zuneigung zueinander drückt sich durch ein stetiges Ritual aus: Baden, Vorlesen und sich Lieben. Nach einer über Monate währenden Affäre mit dem Jungen verschwindet die Geliebte. Jahre später sieht der junge Mann sie im Rahmen

On the international stage, Bernhard Schlink's novel "The Reader" is one of the most successful novels of a living German author. The book, published in 1995, has been translated into 39 languages and, the first German book ever, made it to the top of the New York Times bestsellers' list. This international success is now adapted for the screen. Parts of the movie are shot in Saxony.

The novel is set in Germany in the fifties and tells the story of a love affair between fifteen-year-old Michael Berg and tram driver Hanna Schmitz, who is about 20 years older than him. Their meetings entail a ritual of bathing, making love, and Michael reading aloud to Hanna. After several months, Hanna disappears without a trace. Many years later, when Michael visits a trial hearing

seines Jurastudiums in einem Gerichtssaal wieder: Sie ist angeklagt, als Lageraufseherin an dem Massenmord jüdischer Frauen beteiligt gewesen zu sein. Da Hanna während des Prozesses mehr Schuld auf sich nimmt als sie eigentlich hat, entdeckt Michael ihren verheimlichten Analphabetismus. Michael, vorher fasziniert und abhängig von Hanna, findet sich plötzlich in einem tiefen Zwiespalt wieder. Er versucht das Handeln seiner einstigen Geliebten zu verstehen, während er es gleichzeitig verurteilt.

Produziert wird das komplexe Drama um Schuld und Schuldfähigkeit von Mirage Enterprises, der Firma des jüngst verstorbenen Anthony Minghella und Sydney Pollack, Neunte Babelsberg Film GmbH und The Weinstein Company. Koproduzenten sind Carl Woebcken und Christoph Fisser von Studio

as part of his legal studies, he finds the defendant none other than his Hanna. She is charged with having contributed to the mass murder of Jewish women, having worked in a concentration camp as a guard. Hanna, in an effort to hide her inability to read or write, accepts more than her share of the guilt during the trial, as Michael finds out. Previously fascinated and dependent on her, Michael is now faced with an excruciating dilemma. While he deeply condemns what she did, he tries to understand his former lover's reasons. This complex and dramatic story is produced by Mirage Enterprises, the company the recently deceased Anthony Minghella ran with Sydney Pollack, by Neunte Babelsberg Film GmbH, and by The Weinstein Company. Co-producers are Carl Woebcken and Christoph Fisser of Studio Babelsberg AG, along with Henning

v.l.n.r. Henning Molfenter, Markus Görsch, Joachim Paulick, Kate Winslet und Manfred Schmidt



Babelsberg AG, gemeinsam mit Henning Molfenter von Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH. Regie führt Stephen Daldry, das Drehbuch verfasste David Hare. Vor der Kamera agieren Kate Winslet in der Rolle der Hanna Schmitz, David Kross als der junge Michael Berg abgelöst von Ralph Fiennes in der erwachsenen Figur und weitere namhafte deutschsprachige Schauspieler wie Bruno Ganz, Susanne Lothar, Karoline Herfurth und Hannah Herzsprung. Drehstart war am 19.09.07 in Berlin, es folgten umfangreiche Dreharbeiten in Görlitz, Aufnahmen in den MMC-Studios Köln-Hürth und für den Juni sind zum Abschluss Dreharbeiten im Studio Babelsberg sowie mehrere Szenen in der Sächsischen Schweiz geplant. Senator Film Verleih bringt den Film in die deutschen Kinos. ■

Wolfgang Otto

Molfenter of Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH. The director is Stephen Daldry; the script was written by David Hare. The film's cast includes Kate Winslet as Hanna Schmitz, David Kross as the young Michael Berg and Ralph Fiennes as the adult main character, and a number of well-known German-language actors including Bruno Ganz, Susanne Lothar, Karoline Herfurth, and Hannah Herzsprung. Shooting started in Berlin on September 19, 2007, followed by intensive shooting work in Görlitz, and some on-set shooting at the MMC studios of Cologne. Before wrapping up in June, some shots will be obtained at the Studio Babelsberg, and several scenes will be shot on hiking trails in the Sächsische Schweiz mountains in Saxony. The film is brought to German theaters by Senator Film distribution. ■

Wolfgang Otto

Förderentscheidungen

Sitzung am 05.03.2008

Fund Allocation Decisions

Committee Sessions of March 5, 2008



Produktionsförderung

Das Orangenmädchen

Genre: Drama
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzent: Helmut G. Weber
Autoren: Jostein Gaarder, Axel Helgeland, Andreas Markusson
Regie: Eva Dahr
Inhalt: Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Bestsellerautor Jostein Gaarder erzählt »Das Orangenmädchen« vom jungen Georg, der allein mit seiner Mutter lebt und eines Tages einen Brief von seinem lange verstorbenen Vater findet. Dieser berichtet darin von seiner hartnäckigen und bisweilen komischen Suche nach einem geheimnisvollen Orangenmädchen.
Fördersumme: 310.000,00 EUR

The Countess

Genre: Drama
Antragsteller: X Filme International
Produzent: Andro Steinborn

Autorin: Julie Delpy
Regie: Julie Delpy
Inhalt: Das Historiendrama beruht auf der Geschichte der Fürstin Erzebet Bathory, die im 16./17. Jahrhundert in Ungarn lebte. Die Legende besagt, dass sie im Blut von Jungfrauen gebadet haben soll, um ewige Jugend zu erlangen.
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Protektor

Genre: Drama
Antragsteller: Box! Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Andreas Eicher
Autor: Marek Najbrt
Regie: Marek Najbrt
Inhalt: Um seine jüdische Frau Hana, eine junge Schauspielerin, zu schützen, wird der populäre Radiojournalist Emil zum Kollaborateur mit den Nazis im besetzten Prag des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren. Der Anschlag auf den »Protektor« Heydrich

am 27. Mai 1942 bringt eine unerwartete Wendung.
Fördersumme: 175.000,00 EUR

Lila, Lila

Genre: Komödie
Antragsteller: Film1 GmbH & Co KG
Produzent: Henning Ferber
Autor: Alexander Buresch
Regie: Alain Gsponer
Inhalt: David ist in Marie verliebt. Um sie zu erobern, gibt er sich ihr gegenüber als Verfasser eines Manuskripts aus, welches er zufällig entdeckt hat. Auch Marie verliebt sich in ihn und schickt das Manuskript heimlich an einen Verlag. Bald wird David als neuer Star am Literaturhimmel gefeiert. Bei einer Autogrammstunde steht dann ein Mann namens Jacky vor ihm, der sich als vermeintlicher Autor von »Lila, Lila« zu erkennen gibt.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Der Sandmann und der verlorene Traumsand

Genre: Family Entertainment
Antragsteller: Scopas Medien AG
Produzent: Jan Bonath
Autoren: Katharina Reschke, Jan Strathmann
Regie: Toby Genkel
Inhalt: Dem Sandmann wird der Traumsand gestohlen. Nur mit Hilfe von zwei mutigen Kindern, Miko und Lina, kann er den grässlichen Albtraum Habumar davon abhalten, die Träume der Menschen mit vergiftetem Traumsand in Albträume zu verwandeln. Es beginnt eine rasante, abenteuerliche Jagd durch das Land der Träume, in dem der Sandmann sein Zuhause hat.
Fördersumme: 700.000,00 EUR

Hannas Words

Genre: Drama
Antragsteller: Neue Mediapolis Filmproduktion GmbH
Produzent: Alexander Ris

Schnitt

Ein breites Themenfeld, aktuelle Besprechungen, facettenreiche Schwerpunkte, 4 Ausgaben im Jahr:
Der Schnitt ist die auflagenstärkste Fachzeitschrift für Film in Deutschland.



In unseren Ausgaben lesen Sie namhafte Filmpublizisten wie Frank Arnold, Rolf Aurich, Hartmut Bitomsky, Hans-Christoph Blumenberg, David Bordwell, Edward Branigan, Michal Bregant, Elisabeth Bronfen, ChrisDercon, Sergej M. Eisenstein, Thomas Elsaesser, Heinz Emigholz, Harun Farocki, Vilem Flusser, Fritz Göttler, Boris Groys, Birgit Hein, Christian Höller, Alexander Horwath, Roland Klick, Daniel Kothenschulte, Dietrich Kuhlbrodt, Vinay Lal, Mark Lewis, Jonas Mekas, Matthias Müller, Werner Nekes, Hans Ulrich Obrist, Isabella Reicher, Jonathan Rosenbaum, Georg Seeßlen, Peter Sloterdijk, Andreas Ströhl, Andreas Ungerböck, Jeff Wall, Marijkevan Warmerdam, Brigitte Werneburg, Siegfried Zielinski, Slavoj Zizek, Dorothea Zwirner.

Der Schnitt ist im Buchhandel, beim gutsortierten Zeitschriftenhändler oder – als Einzelheft und im Abonnement – direkt bei uns erhältlich:
info@schnitt.de, www.schnitt.de

Das Filmmagazin

Einzelheft 4 EUR, Abonnement 15 EUR, ermäßigt 12 EUR



»Frei nach Plan«
»Meer is nich«

Autorin: Dagmar Gabler
Regie: Andreas Struck
Inhalt: Martin ist ein Mann der Extreme: Er ist Nu-Jazz-Trompeter mit ganz eigenem Stil und hat das Gefühl, dass seine große Liebe Christine vor allem seine Musik liebt. Verletzt verlässt er sie und sein bisheriges Leben.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Brüder

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Neue Mediapolis Film GmbH
Produzenten: Alexander Ris, Jörg Rothe
Autor: Falko Schuster
Regie: Falko Schuster
Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte von zwei Brüdern, die als Kinder unzertrennlich waren, und deren Lebenswege sich im Alter von acht und zwölf Jahren trennten.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Projektentwicklung

Paket MA.JA.DE.

Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Fördersumme: 122.000,00 EUR

Paket RM Arts

Antragsteller: RM Arts
Produzent: Torsten Bönnhoff
Fördersumme: 115.000,00 EUR

Drehbuch

Der letzte Jude

Genre: Drama
Antragsteller: Yury Winterberg
Autor: Yury Winterberg
Inhalt: In Afghanistan leben 25 Millionen Muslime – und ein einziger Jude, Ishaq. Seine Geschichte ist zugleich die Geschichte vom Exodus einer der ältesten jüdischen Gemeinschaften der Welt.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Das Lauern

Genre: Psychothriller
Antragsteller: TR9 Film
Produzent: Oliver Röpke
Autor: Matthias Tuchmann
Inhalt: Ein Psychiater verfällt einer geheimnisvollen Frau, die von einer Doppelgängerin verfolgt wird. Es kommt zu einem Duell zwischen ihm und dem mysteriösen Alter ego.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Frei nach Plan

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Novapool Pictures
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Meer is nich

Genre: Jugend-/Musikfilm
Antragsteller: Kinowelt Filmverleih
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Tanz mit der Zeit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Ventura Film GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 115.550,00 EUR

TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 160.000,00 EUR

European Animation Masterclass

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Neiße Filmfestival

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino
Fördersumme: 10.000,00 EUR

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Fon (0345) 47 80 750
Fax (0345) 47 80 777

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



60. Filmfestspiele Cannes

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung
www.mdm-online.de

10.07.08 (Beratung bis 27.06.08)
11.09.08 (Beratung bis 26.08.08)
04.12.08 (Beratung bis 20.11.08)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
programmfüllende Filme: 31.05., 30.09.08
Verleih/Vertrieb/Marketing: 30.06., 30.09.08
Videotheken/Videoprogrammanbieter: 30.06., 30.09.08
Filmtheater: 30.06., 30.09.08
Drehbücher: 15.06., 15.09.08
Forschung/Rationalisierung: laufend
Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
Produktionsförderung für programmfüllende Spielfilme und Dokumentarfilme (A)
01.09.08
Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme
Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme
18.09.08
Verleihförderung
16.05., 17.10.08
Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme
laufend bis zum 01.09.08

Eurimages

www.coe.int/eurimages
07.05.08 für die Sitzung vom 29.06.–01.07.08
25.08.08 für die Sitzung vom 12.10.–15.10.08
20.10.08 für die Sitzung vom 14.12.–16.12.08

MEDIA 2008

www.mediadesk.de
TV-Ausstrahlung, 19/2007: 13.06.08
i2i Audiovisual, Call 29/2007: 07.07.08
Distribution
Selektive Verleihförderung, Call 28/2007: 01.07.08
MEDIA Training
Call 04/2008: 13.05.08
MEDIA International
Call 01/2008: 13.06.08

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 14.05.–18.05.08 Neißefilmfestival
www.neissefilmfestival.de
04.06.08 MDM Jubiläumstfest, Leipzig, (auf Einladung)
www.mdm-online.de
17.06.–19.06.08 forward2business Zukunftskongress, Halle
www.forward2business.com
18.06.–22.06.08 10. backup_festival, Weimar
www.backup-festival.de
19.06.08 KONTAKT 2008 – Nachwuchstag der MDM, Erfurt
www.mdm-online.de
08.09.–12.09.08 8. Filmkunstmesse Leipzig
www.filmkunstmesse.de
13.10.–19.10.08 13. Internationales Kinderfilmfestival, Chemnitz
www.ff-schlingel.de
27.10.–02.11.08 51. DOK Leipzig
www.dok-leipzig.de

weitere Veranstaltungen

- 15.05.–26.05.08 61. Filmfestspiele Cannes
www.festival-cannes.fr
01.06.–08.06.08 48. Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival, Zlin
www.zlifest.cz
04.06.–09.06.08 24. Internationales Kurzfilmfestival Hamburg
www.shorfilm.com
20.06.–28.06.08 26. Filmfest München
www.filmfest-muenchen.de
04.07.–12.07.08 43. Internationales Filmfestival Karlovy Vary
www.kviff.com
15.08.–23.08.08 13. Sarajevo Film Festival
www.sff.ba
27.08.-06.09.08 65. Internationales Filmfestival Venedig
www.labiennale.org
18.09.–27.09.08 56. Internationales Filmfestival San Sebastian
www.sansebastianfestival.com
21.10.–26.10.08 42. Internationale Hofer Filmtage
www.hofer-filmtage.de
11.11.–16.11.08 18. Filmfestival Cottbus/Connecting Cottbus
www.filmfestivalcottbus.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87-0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Hannelore Adolph, Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Paul Klinger, Ivonne Köhler, Mirja Antelmann, Alexander Kolbe

Englische Übersetzung: Heidrun Steinhaus

Fotografen dieser Ausgabe:
Thomas Schultze, Steffen Junghans, Joseph Wolfsberg, Claudia Jaquet, Ronny Lang, Sandra Steh, Donata Wenders

Redaktionsschluss: 06.05.08

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 26 39 17 22
Telefax: (030) 26 39 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 256 49 50
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:

Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
nächste Ausgabe 03/08

Redaktionsschluss: 26.08.08
Ersterscheinungstag: 09.09.08

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



**Shooting on location
in Mitteldeutschland
Weimar, Dessau and Dresden:
Where History is Full of Life**

Mitteldeutschland offers unique locations, both historical and modern. Among them are the city of Weimar with buildings and architectural ensembles in the European Classicist style, while Dessau features the Bauhaus buildings and the Garden Kingdom Dessau-Woerlitz; the city of Dresden boasts the Frauenkirche Church, the Dresden Zwinger palace, the Semper Opera House, the Royal Palace, to name just a few of Mitteldeutschland's historical monuments.

The MDM Film Commission team supports film productions in Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia and provides consultation and information service free of charge on the internet.

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



regional - national - international

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen von der Vorbereitung über die Herstellung bis zur Verbreitung und Präsentation in den Kategorien Drehbuch, Projektentwicklung, Paketförderung, Produktion, Verleih/Vertrieb, kombinierte Produktions- und Verleihförderung sowie Abspiel/Präsentation. Wichtiges Förderkriterium ist ein nachhaltiger Regionaleffekt für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

MDM supports economically interesting media productions from preparation through production to distribution and presentation in the categories script development, project development, package funding, production funding, distribution/sales, combined production and distribution funding and screening/presentation. An important criterion for support is a lasting regional effect in the states of Saxony, Saxony-Anhalt, and Thuringia.

**Films funded by MDM
at the 61st Festival de Cannes:**

In Competition

»Delta«

Director: Kornél Mundruczó

Un Certain Regard

»Tulpan«

Director: Sergey Dvortsevov

Semaine de la Critique

»Snow«

Director: Aida Begic